

Amtsbericht 2023

**des Gemeinderates
Frenkendorf**

Inhaltsverzeichnis

Amtsbericht 2023	1
1 Zusammensetzung Gemeinderat und Geschäftsbereiche	5
2 Gemeindeversammlungen, Gemeindekommission, Geschäftsprüfungskommission	6
2.1 Gemeindeversammlungen	6
2.2 Gemeindekommission	7
2.3 Geschäftsprüfungskommission	7
3 Wahlen in der Gemeinde.....	7
4 Präsidium und Kultur	7
4.1 Personelles	7
4.1.1 Personal im öffentlich-rechtlichen Anstellungsverhältnis.....	7
4.1.2 Auszubildende (in alphabetischer Reihenfolge)	8
4.2 Kommunikationsnetz.....	8
4.3 Ganten	9
4.4 Baulandumlegungen	9
5 Finanzen	9
5.1 Rechnung 2023.....	9
6 Einwohnerdienste und Sicherheit.....	13
6.1 Einwohnerkontrolle	13
6.2 Polizei	16
6.3 Feuerwehr Hülften	16
6.4 Zivilschutz Altenberg.....	17
6.5 Regionaler Führungsstab (RFS) Altenberg.....	17
6.6 Entsorgung	17
6.7 Bestattungswesen/Friedhof	18
7 Bildung	18
7.1 Primarstufe und Kindergärten	18
7.2 Sekundarschule	19
7.3 Regionale Musikschule Liestal (RML).....	19
8 Tiefbau und Werke.....	20
8.1 Strassen und Anlagen.....	20
8.2 Wasser.....	21
8.3 Abwasser	23
9 Hochbau, Planung und Umwelt (2023)	24
9.1 Hochbau	24
9.2 Planung.....	27
9.3 Energie	28
9.4 Umwelt.....	30
9.5 Ausblick 2024	35
10 Soziale Dienste	36
10.1 Soziales	36
10.2 Familienförderung.....	39
10.3 Gesundheit	40
10.4 Altersthemen.....	41

AMTSBERICHT 2023 DES GEMEINDERATES

Gestützt auf den in § 9 des Verwaltungs- und Organisationsreglements vom 17. Juni 2004 erteilten Auftrag, berichtet der Gemeinderat über seine Amtstätigkeit im Jahr 2023.

1 Zusammensetzung Gemeinderat und Geschäftsbereiche

Geschäftsordnung und Geschäftsbereiche

Der vorliegende Amtsbericht ist nach den gültigen Geschäftsbereichen gegliedert.

Roger Gradl, 1964

Gemeindepräsident
Im Amt seit: 01.07.2008

Präsidium und Kultur

(Strategische Planungen, Koordination, Reglemente, Personelles, Öffentlichkeitsarbeit/Kommunikation, Kultur, Sport und Freizeit, Volkswirtschaft/Gewerbe, Regionalkonferenzen, Kommunikationsanlagen, Baulandumlegungen)

Stellvertretung: Vizepräsident Urs Kaufmann

Urs Kaufmann, 1961

Vize-Gemeindepräsident
Im Amt seit: 01.07.2008

Hochbau und Umwelt

(Nutzungsplanungen inkl. Sondernutzungsplanungen, Baugesuche, Gebäudeunterhalt, Raumbelagungen, Hausdienste [ohne Personelles], Energie und Umwelt (exkl. Abfallwesen)

Stellvertretung: Gemeinderätin Mirjam Würth

Doris Capaul Schwob, 1962

Gemeinderätin
Im Amt seit: 01.07.2012

Tiefbau und Werke

(Strassen und Anlagen, Wasserversorgung, Entwässerung, Wegverwaltung [ohne Personelles])

Stellvertretung: Gemeinderat Philipp Kerker

Dominik Egger, 1974

Gemeinderat
Im Amt seit: 01.07.2016

Finanzen

(Finanzplanung, Rechnungswesen, Controlling, Steuern, Informatik, Versicherungswesen, Vertragswesen)

Stellvertretung: Gemeindepräsident Roger Gradl

Christoph Widmer, 1970

Gemeinderat
Im Amt seit: 01.07.2022

Bildung

(Schulen, Kindergärten, Musikschulen, Schulsekretariat [ohne Personelles], Schulgesundheit)

Stellvertretung: Gemeinderat Dominik Egger

Philipp Kerker, 1977

Gemeinderat
Im Amt seit: 01.01.2020

Einwohnerdienste und Sicherheit

(Einwohnermeldewesen, Wahlen und Abstimmungen, Bestattungen, Gemeindepolizei, Verkehrssicherheit, Reklamen und Signale, Bevölkerungsschutz, Öffentlicher Verkehr, Abfallwesen)

Stellvertretung: Gemeinderätin Doris Capaul Schwob

Mirjam Würth, 1960

Gemeinderätin
Im Amt seit: 01.07.2020

Soziale Dienste

(Sozialhilfe, Freiwillige Sozialberatung, Schulsozialdienst, Asylwesen, Gesundheit, SPITEX-Dienste, Altersfragen, Familien-/Jugendfragen)

Stellvertretung: Gemeinderat Christoph Widmer

Geschäftstätigkeit

Der Gemeinderat traf sich zu 23 ordentlichen Sitzungen.
Das Protokoll weist 332 Geschäftsnummern auf.

2 Gemeindeversammlungen, Gemeindegemeinschaft, Geschäftsprüfungskommission

2.1 Gemeindeversammlungen

Im Jahr 2023 lud der Gemeinderat zu drei Einwohnergemeindeversammlungen ein, welche im Durchschnitt von 90 Stimmberechtigten besucht wurden (17.04.2023: 49 Personen, am 22.06.2023: 65 Personen und am 05.12.2023: 156 Personen).

Folgende, in chronologischer Reihenfolge aufgelisteten Geschäfte, wurden durch die Gemeindeversammlung behandelt:

- **Reglemente - Polizeireglement**
- Genehmigung Totalrevision
- **Reglemente – Reglement über die Gewährung von Investitionsbeiträgen an erneuerbare Energieträger und Energieeffizienzmassnahmen (Förderreglement)**
- Genehmigung Totalrevision
- **Rechnung 2022 der Einwohnergemeinde Frenkendorf**
- Genehmigung
- **Bildung – Neue Führungsstrukturen an der Primarschule**
- Beschluss Beibehaltung Schulrat Kindergarten und Primarschule
- **Amtsbericht 2022/2023 der Geschäftsprüfungskommission**
- Kenntnisnahme
- **Quartierplanung «Parkstrasse Ost»**
- Information Stand Quartierplanung
- **Finanzen - Budget 2024**
- Genehmigung neue Arbeitsstelle im Sozialdienst der Gemeindeverwaltung
- Genehmigung des Budgets 2024 der Einwohnergemeinde
- Festsetzen der Steuersätze und Gebühren für das Jahr 2024
- Stellungnahme der Rechnungsprüfungskommission
- **Finanzen - Finanzplan 2024 – 2028**
- Kenntnisnahme
- **Zonenplan Siedlung – Quartierplan «Parkstrasse Ost»**
- Genehmigung Quartierplan und Quartierplanreglement
- **Soziale Sicherheit – Reglement zur Begrenzung von Zusatzbeiträgen zu den Ergänzungsleistungen**
- Genehmigung Teilrevision
- **Soziale Sicherheit – Reglement über die Ausrichtung von Mietzinsbeiträgen**
- Genehmigung Totalrevision

Sämtliche Beschlüsse der Einwohnergemeindeversammlungen sind unangefochten in Rechtskraft erwachsen.

2.2 **Gemeindekommission**

Mutationen

Im Jahr 2023 gab es in der Gemeindekommission keine Mutationen.

Sitzungen

In ihren drei Sitzungen beriet die Gemeindekommission die vom Gemeinderat an die Einwohner-Gemeindeversammlung überwiesenen Geschäfte und amtierte als Wahlgremium gemeinsam mit dem Gemeinderat.

2.3 **Geschäftsprüfungskommission**

Die Geschäftsprüfungskommission hat ihren Amtsbericht für die Prüfungsperiode 2022/2023 als Beilage zum Anzeiger Nr. 8 vom 9. Juni 2023 an alle Haushaltungen der Gemeinde verteilen lassen. Dieser Amtsbericht wurde in der Einwohnergemeindeversammlung vom 22. Juni 2023 zur Kenntnis genommen.

3 **Wahlen in der Gemeinde**

Im Jahr 2023 fanden keine Wahlen in unserer Gemeinde statt.

4 **Präsidium und Kultur**

4.1 **Personelles**

4.1.1 Personal im öffentlich-rechtlichen Anstellungsverhältnis (in alphabetischer Reihenfolge)

<u>Name, Vorname</u>	<u>Funktion</u>	<u>Eintritt / Austritt</u>
Bergamin Bellinda	Sachbearbeiterin Einwohnerdienste (Teilzeit)	01.10.2023
Blättler Michael	Finanzverwalter (Mitglied Geschäftsleitung)	01.06.2019
Böller Sarina	Fachstelle Umwelt, Energie und Abfall (Teilzeit)	01.07.2018
Camovic Meliha	Sachbearbeiterin Buchhaltung (Teilzeit)	01.12.2018
Chiandetti Bozana	Sachbearbeiterin Buchhaltung (Teilzeit)	21.10.2019
Chiaromonte Tonino	Sozialarbeiter KESR	01.03.2023
Cocco Kathrin	Steuerfachangestellte	18.08.1997
Cuti Lorenzo	Sachbearbeiter Sozialdienst (Teilzeit)	01.10.2023
Dickerson Brendhan	Mitarbeiter Robi-Spielplatz (Teilzeit)	01.01.2021
Dürr Ramon	Mitarbeiter Werkhof	17.08.2015
Flückiger Urs	Bauverwalter, Gemeindeverwalter-Stv. (Mitglied Geschäftsleitung)	01.11.2004
Frey Marc	Bauleiter	01.11.2017
Giachino Bettina	Sekretärin Primarschule (Teilzeit)	01.08.2022
Heinzelmann Fredy	Mitarbeiter Wegverwaltung	01.08.2014
Hess Caroline	Sozialarbeiterin (Teilzeit)	01.08.2019
Hess Rahel	Mitarbeiterin Wegverwaltung	01.12.2023
Huber Manuel	Hauswart div. Gebäude	01.12.2014

Jäggin Danielle	Abteilungsleiterin Steuern	16.05.1988
Jardaneh Nadja	Sachbearbeiterin Buchhaltung Sozialdienst (Teilzeit)	01.10.2012
Kellerhals Daniel	Handwerker Wegverwaltung	01.03.2020 / 30.11.2023
Küng Claudia	Sachbearbeiterin Sekretariat Dienste (Teilzeit)	01.09.2015
Küng Iris	Sachbearbeiterin Sekretariat Dienste (Teilzeit)	01.01.2020
Lehner Simon	Mitarbeiter Wegverwaltung	01.08.2013
Lepori Manuela	Leiterin Tagesbetreuung	01.08.2022
Martin Michael	Vorarbeiter Wegverwaltung	01.10.2010
Martin Ulf	Hauswart Schulanlage Egg	01.06.1996
Mastel Romana	Sekretärin Primarschule (Teilzeit)	01.04.2008
Meier Christine	Zivilschutzstellenleiterin (Teilzeit)	01.01.2005
Overhage Kiefer	Schulsozialarbeiterin Kindergarten und Primarschule (Teilzeit)	01.01.2010
Seraina		
Schaffner Bruno	Handwerker Wegverwaltung	01.07.1989
Schaub Thomas	Gemeindevorstand (Mitglied Geschäftsleitung)	01.04.2004
Sollberger Nadja	Sekretariat Bereich Bau (Teilzeit)	01.12.2021
Sturm Gabriela	Sachbearbeiterin Sozialdienst (Teilzeit)	01.11.2012 / 31.10.2023
Suter Jürg	Gemeindepolizist	01.07.2001
Thommen Marissa	Abteilungsleiterin Sozialdienst (Teilzeit)	01.04.2012
Tschumi Susanne	Sachbearbeiterin Sozialdienst (Teilzeit)	01.06.2009
Vogt Petra	Leiterin Robi-Spielplatz (Teilzeit)	01.01.2021
Walliser Marc	Hauswart div. Gebäude	01.11.2014
Weibel Nicole	Sachbearbeiterin Einwohnerdienste (Teilzeit)	01.02.2020
Wüthrich Dieter	Leiter Wegverwaltung	01.04.2003

4.1.2 Auszubildende (in alphabetischer Reihenfolge)

<u>Name, Vorname</u>	<u>Funktion</u>	<u>Eintritt / Austritt</u>
Aebischer Jason	Betriebsunterhalt Hausdienst EFZ	12.08.2020 / 11.08.2023
Gerber Lukas	Kaufmann EFZ	15.08.2022
Hasler Thomas	Betriebsunterhalt Hausdienst EFZ	14.08.2023
Rudin Jannis	Kaufmann EFZ	12.08.2020 / 11.08.2023
Ünlüdag Serhat	Betriebsunterhalt Hausdienst EFZ	15.08.2022

4.2 **Kommunikationsnetz**

Das Kommunikationsnetz der Einwohnergemeinde Frenkendorf wurde mit einem 20 Jahre dauernden Vertrag an die EBL Telecom AG, Liestal, verpachtet. Seit dem 1. Januar 2023 ist die Sunrise GmbH die Pächterin. Mit diesem Kabelnetz können die Signale für Fernsehprogramme, Internet und Telefonie empfangen werden. Für sämtliche Belange in Bezug auf die technische Installation des Kommunikationsnetzes ist die Sunrise GmbH zuständig. Im Onlineschalter befindet sich das Reglement zur Kommunikationsnetzanlage.

Die Telekommunikationsanbieter von Frenkendorf sind UPC/Sunrise GmbH und Breitband. Kabelkunden der Sunrise können zwischen diesen zwei Anbietern wählen.

4.3 Ganten

Es waren keine Ganten durchzuführen.

4.4 Baulandumlegungen

Es wurden keine Baulandumlegungen durchgeführt.

5 Finanzen

Vorsteher: Gemeinderat Dominik Egger
Stellvertreter: Gemeindepräsident Roger Gradl

5.1 Rechnung 2023

Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung 2023 weist gegenüber dem budgetierten Aufwandüberschuss von CHF 55'271 einen Aufwandüberschuss von CHF 3'289'089.46 aus.

Auf der Ertragsseite fehlen uns gegenüber Budget beim "Fiskalertrag" rund CHF 1.3 Mio. und beim Finanz- und Lastenausgleich rund CHF 1.8 Mio. Auf der Aufwandseite haben wir bei der Bildung und Gesundheit Mehrkosten zu verzeichnen. Der Bereich Soziale Sicherheit verzeichnet zwar ebenfalls Mehrkosten; dank Mehreinnahmen konnte das Nettoergebnis jedoch unter Budget abgeschlossen werden.

Bei den Einkommensteuern (natürliche Personen) musste im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Rückgang verzeichnet werden. Bei den Ertragssteuern (juristische Personen) spürten wir den angekündeten Steuerausfall eines gewichtigen Unternehmens.

Personalaufwand

Verwaltung und Betrieb: Die stetig konsequente Überwachung der Aufgaben und damit verbunden die Beurteilung der Pensen, führten auch in diesem Jahr dazu, dass das Budget wiederum leicht unterschritten werden konnten.

Kindergarten und Primarschule: Unter Berücksichtigung der Rückerstattungen von Mutterschaftsentschädigungen sowie Kranken- und Unfalltaggeldern ist im Bereich der Lohnzahlungen der Lehrkräfte der Personalaufwand um 3.9% oder CHF 232'223.40 gestiegen. Der Grund liegt im deutlichen Anstieg der Schülerzahl. Die Erhöhung der Überstunden der Lehrpersonen ist hier ebenfalls berücksichtigt.

Sach- und übriger Betriebsaufwand

Der Sach- und übrige Betriebsaufwand erhöht sich im vorliegenden Rechnungsjahr gegenüber dem Budget um CHF 276'696.30 auf CHF 5'290'882.30. Dies ist zur Hauptsache auf die (ausserordentliche und gebundenen) Miet- und Nebenkosten der Liegenschaft an der Lerchenstrasse 6 (Asyl) zurückzuführen.

Abschreibungen

Mit der Einführung des Rechnungsmodells HRM2 im Jahr 2014 wurden die Abschreibungsgrundsätze geändert:

- Das per Ende 2013 bestehende Verwaltungsvermögen (ohne Darlehen und Beteiligungen) wird auf 18 Jahre (bei den Spezialfinanzierungen auf 23 Jahre) fix-degressiv abgeschrieben: 2021: 6.5%, 2022: 6.0%, 2023: 5.5 % usw.
- Jeder neuen Investition des Verwaltungsvermögens seit dem Jahre 2014 wird eine kategorisierte Nutzungsdauer zwischen 5 und 50 Jahren zugewiesen. Über diese Nutzungsdauer hinweg wird das Objekt jährlich linear abgeschrieben.

Bewertung des Finanzvermögens

Die Sachanlagen des Finanzvermögens sind bei wesentlichen Wertveränderungen, mindestens jedoch alle fünf Jahre (letztmals 2021), neu zu bewerten. Als wesentliche Wertveränderungen gelten insbesondere auch das Erstellen von Neubauten, Umbauten oder Gesamtrenovierungen an Gebäuden des Finanzvermögens, Einrichtungen eines Baurechts oder Umzonungen. Die Neubewertungen von Sachanlagen erfolgen zum Verkehrswert am Bilanzierungstichtag.

Finanzaufwand

Trotz höheren Vergütungszinsen auf Steuervorauszahlungen konnte dank weniger Unterhaltsausgaben beim baulichen und nichtbaulichen Teil bei den Liegenschaften des Finanzvermögens (CHF -177'904.48) der Finanzaufwand unter Budget abschliessen.

Einlagen in und Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen

Der Mehrertrag resp. Einlagen in die Spezialfinanzierungen GGA beträgt CHF 11'722.00 und bei der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung CHF 362'157.36. Bei den Spezialfinanzierungen Wasserversorgung und Abfallwesen belaufen sich die Mehraufwendungen auf CHF 109'785.94 resp. CHF 98'013.08. Die Zuweisung an den Fonds für B-Flüchtlinge betrug CHF 16'669.45.

Transferaufwand (Entschädigungen und Beiträge)

Im Vergleich zum Budget erhöht sich diese Aufwandart um CHF 1'144'313.01. Deutlich höher als budgetiert sind die Entschädigungen an Gemeinden und Zweckverbänden (CHF +217'992.34 bei der KESB), private Haushalte im Bereich der Sozialhilfe (CHF +693'138.91) und die Entschädigungen im Asylbereich sind um fast CHF 1.2 Mio. angewachsen. Die Entschädigungen an private Haushalte im Bereich Energie waren stark rückläufig.

Ausserordentlicher Aufwand

Es sind keine nennenswerten Geschäftsfälle zu erwähnen.

Fiskalertrag

Diese Position ist einer der Hauptgründe für das negative Gesamtergebnis. Die Steuern natürlicher Personen liegen mit 2.6% unter dem Budget (CHF -374'200.55) und mit 6.0 % unter dem Vorjahr (CHF -829'187.55). Die Steuern der juristischen Personen liegen aufgrund eines gewichtigen Steuerausfalls sowohl unter dem Budget (CHF -963'393.75) als auch unter dem Vorjahr (CHF -2'358'356.10). Aufgrund der Steuerreform im Geschäftsjahr 2023 sind Mindereinnahmen bei den Ertragssteuern bereits budgetiert worden.

Regalien und Konzessionen

Die Konzessionseinnahmen aus Elektrizität und Gas bewegen sich sowohl auf Budget- wie Vorjahresniveau.

Entgelte

Die Entgelte sind gegenüber Budget um 0.9% tiefer ausgefallen. Zum einen sind die Ersatzabgaben sowie die Rückerstattungen tiefer ausgefallen und konnten durch Mehrerträge bei Bussen, abgeschriebene Steuerforderungen und Schulgeldern nicht kompensiert werden.

Finanzertrag

Die Finanzerträge konnten gegenüber dem Budget um 35.6% oder CHF 312'471.77 gesteigert werden. Nebst Mehreinnahmen bei den «Verzugszinsen Steuern» konnten wir Mieteinnahmen für die Belegung der Liegenschaft an der Lerchenstrasse 6 (Asyl) verbuchen.

Transferertrag

In den Transfererträgen sind Entschädigungen, Beiträge und Rückerstattungen von Gemeinwesen wie auch der Finanzausgleich enthalten. Der Netto-Minderertrag gegenüber Budget (CHF 551'215.72) liegt einerseits beim tieferen Finanz- und Lastenausgleich (CHF -1'866'811.00) und andererseits bei deutlich höheren Entschädigungen des Kantons für das Asylwesen. Für den Finanzausgleich gilt: Da die effektiven Steuereinnahmen pro 2022 deutlich höher ausfielen als die budgetierten, ist folglich der Finanzausgleich im Folgejahr tiefer.

Ausserordentlicher Ertrag

Hier handelt es sich um geplante Auflösungen von Vorfinanzierungen.

Spezialfinanzierungen

Die Spezialfinanzierung **Gemeinschaftsantenne** wird mit einem Mehrertrag von CHF 11'722.00 abgerechnet. Die Pächterin Sunrise führt die Kommunikationsnetzanlage in eigener Regie, sowohl in betrieblicher wie auch in finanzieller Hinsicht.

Bei der Spezialfinanzierung **Wasserversorgung** konnte eine Entnahme von CHF 109'785.94 abgerechnet werden.

Bei der Spezialfinanzierung **Abwasserbeseitigung** konnte statt der budgetierten Entnahme von CHF 181'100 erneut eine Einlage von CHF 362'157.36 für das laufende Jahr abgerechnet werden.

Die Spezialfinanzierung **Abfallbeseitigung** schliesst mit einem erwarteten Mehraufwand von CHF 98'013.08 ab.

Infolge der aktuellen Zinslage an den Finanzmärkten wurde wiederum auf eine interne Verzinsung der Kapitalien der Spezialfinanzierungen verzichtet.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung zeigt Ausgaben von CHF 2'642'802.96 und Einnahmen von CHF 1'130'461.55. Unsere Nettoinvestitionen 2023 betragen CHF 1'512'341.41.

Bilanz

Der Bestand an flüssigen Mitteln hat sich am Ende des Berichtsjahres gegenüber dem Vorjahr um CHF 4.6 Mio. auf rund CHF 6.4 Mio. deutlich reduziert.

Infolge Umfinanzierung, aufgrund der besseren Verzinsung, erhöht sich der Saldo an Festgeldern um CHF 4.5 Mio. Die Festgelder werden je nach Liquiditätsbedarf zwischen 3 - 6 Monaten angelegt.

Zum Bilanzstichtag ist die Gemeinde Frenkendorf nach wie vor schuldenfrei.

Mit einem Betrag von CHF 121'300.00 sind die aufgelaufenen Ferien- und Gleitzeitstunden des Verwaltungs- und Betriebspersonals passiviert.

Die Einwohnergemeinde hat per 31.12.2023 folgende Verpflichtungen an Spezialfinanzierungen und Fonds:

Wasserversorgung	CHF	3'288'605.89
Abwasserbeseitigung	CHF	7'604'429.75
Abfallbeseitigung	CHF	463'990.24
Gemeinschaftsantenne GGA	CHF	266'981.00
Fonds Schutzraumbauten	CHF	375'034.15
Fonds Ersatzabgaben für Parkplatzbauten	CHF	85'814.90
Fonds Überschüsse für B-Flüchtlinge	CHF	79'321.70
Fonds Erneuerbare Energieträger	CHF	25'738.00

Seit dem Jahresabschluss 2019 besteht bei einem Ertragsüberschuss die Möglichkeit der Zuweisung an die finanzpolitische Reserve. Mit der finanzpolitischen Reserve (CHF 6'400'000.00; Stand nach Abschluss 2023) soll die finanzpolitische Steuerung der Gemeinden erleichtert werden. In guten Zeiten kann nun eine finanzielle Reserve für schlechte Zeiten gebildet werden. Bis anhin diente der ordentliche Bilanzüberschuss (Eigenkapital) als Reserve für schlechte Zeiten. Der Gemeinderat verzichtet auf eine Auflösung der finanzpolitischen Reserve zugunsten einer Verbesserung des Ergebnisses.

Nach Verbuchung des Aufwandüberschusses von CHF 3'289'089.46 beträgt der Bilanzüberschuss der Gemeinde per 31. Dezember 2023 neu CHF 22'444'106.85.

Fazit zur Jahresrechnung 2023

Der Frenkendörfer Gemeinderat muss mit der Rechnung 2023 - nach 13 Jahren positivem Abschluss - wieder einmal einen Aufwandüberschuss ausweisen. Die Gründe dafür sind klar und nachvollziehbar.

Das negative Ergebnis ist zum einen mit den substanziell geringeren Einnahmen auf der Ertragsseite zu begründen. Zudem sind entgegen den letzten Jahren keine Sondereffekte aufgetreten, die das Ergebnis positiv beeinflusst haben. Und ganz offensichtlich waren die kantonalen Steuerprognosen zu hoch angesetzt. Das zeigt sich bei vielen Gemeinden.

Speziell hervorzuheben ist der deutliche Minderertrag im Bereich Finanzen und Steuern durch den tieferen Finanz- und Lastenausgleich. Die Finanzausgleichszahlungen vom Kanton waren so klein wie seit langem nicht mehr. Dies als Folge, dass Frenkendorf im letzten Jahr überdurchschnittlich hohe Steuereinnahmen verbuchen durfte. Zudem macht sich ein nicht eingeplanter Steuerausfall bei den juristischen Personen negativ bemerkbar.

Der seit vielen Jahren nahezu gleichbleibende Personalbestand mit konsequenter Überwachung der Aufgaben und der damit verbundenen Pensen in der allgemeinen Verwaltung wirken sich dafür positiv auf den Abschluss aus. Im Bereich der Lehrkräfte verzeichnen wir aufgrund der weiter steigenden Anzahl Schüler wiederum einen markanten Anstieg der Kosten.

Diverse Projekte wurden erfolgreich realisiert. Leider konnten auch im Jahr 2023 trotz grossen Anstrengungen und hohem Einsatz im Bereich Bau nicht alle unsere geplanten Investitionsprojekte umgesetzt werden. Wir sind mit den Investitionsausgaben wieder unter Budget geblieben. Auch dieses Jahr waren es diverse Faktoren und teilweise fremdgetriebene Gründe, die wir nicht beeinflussen können.

Bei den Spezialfinanzierungen Abwasserbeseitigung und Gemeinschaftsantenne konnten wir einen kleinen Ertrag erwirtschaften. Die Spezialkonten Wasserversorgung und Abfallbeseitigung wurden planmässig mit einem Aufwandüberschuss abgeschlossen.

Gemäss Gesetz dürften wir das Ergebnis bei einem negativen Abschluss mit unseren finanzpolitischen Reserven glätten. Der Gemeinderat hat sich aber einstimmig dazu entschieden, den Verlust so auszuweisen, wie er effektiv ist und den Fehlbetrag mit dem Eigenkapital zu verbuchen. Die Reserven haben wir so für die grossen anstehenden Investitionen weiter zur Verfügung und können sie flexibel und bestmöglich einsetzen.

Nach Verbuchung des Aufwandüberschusses weisen wir ein tieferes Eigenkapital aus. Der Bestand an flüssigen Mitteln hat sich im Jahr 2023 verringert. Dies zu Gunsten von Festgeldern mit Zinsertrag. Damit verfügen wir, zusammen mit den finanzpolitischen Reserven, immer noch über eine gute Basis, um die zukünftigen Aufgaben und Projekte und die dafür geplanten hohen Investitionen in den nächsten Jahren erfolgreich umsetzen zu können.

Frenkendorf war zum Bilanzstichtag schuldenfrei und verfügt immer noch über einen soliden und gesunden Finanzhaushalt. Der Gemeinderat und die Verwaltung verfolgen weiterhin eine klare Ausgabendisziplin. Notwendiges wird realisiert und auf Spezialwünsche wird, wenn immer möglich, verzichtet.

Unser Ziel bleibt, dass Frenkendorf und seine Bevölkerung auch zukünftig von der bestmöglichen Infrastruktur von attraktiven und modernen Leistungsangeboten sowie einer konkurrenzfähigen und fairen Steuer- und Gebührenbelastung profitieren können.

6 Einwohnerdienste und Sicherheit

Vorsteher: Gemeinderat Philipp Kerker
Stellvertreterin: Gemeinderätin Doris Capaul Schwob

6.1 Einwohnerkontrolle

Bevölkerungsstand Ende 2022: 6'604 Personen (Korrektur auf 6'608 Personen infolge rückwirkender Mutationen)

<i>Bevölkerungsstand</i>	31. Dezember 2023	6'735 Personen
<i>Bevölkerungsbewegung</i>	Zuzug	629 Personen
	Wegzug	518 Personen
	Wanderungszunahme	+111 Personen
	Geburten	63 Personen
	Todesfälle	-47 Personen
	Geburtenüberschuss	+16 Personen
	Zunahme	+127 Personen

Ende 2023 wohnten in Frenkendorf 6'735 Personen. Davon waren 4'302 Personen in der Schweiz und 2'433 im Ausland beheimatet. Der Anteil der ausländischen Bevölkerung in Frenkendorf liegt bei 36.12 % und liegt somit rund 10 % über dem Kantonsschnitt. In Frenkendorf leben Ausländerinnen und Ausländer aus den insgesamt folgenden 73 Nationen:

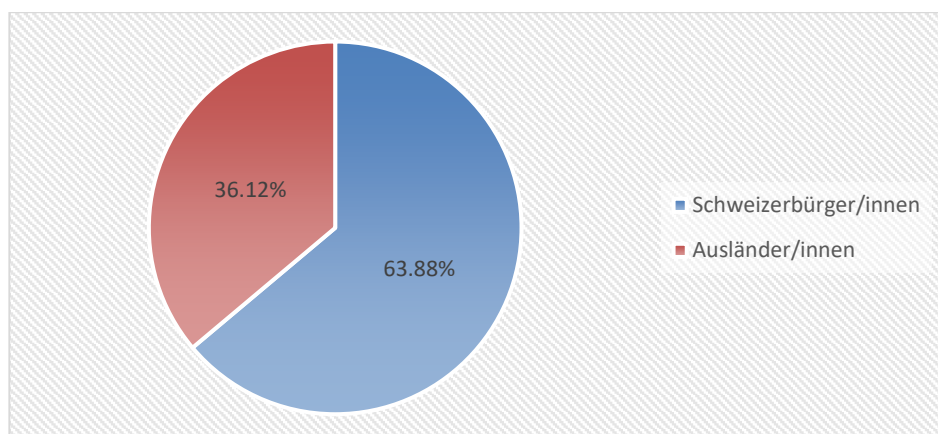
Afghanistan	60	Haiti	1	Polen	59
Ägypten	6	Italien	398	Portugal	198
Albanien	6	Indien	8	Republik Kosovo	204
Algerien	2	Irak	22	Republik Südkorea	2
Angola	8	Iran	3	Rumänien	12
Argentinien	1	Israel	1	Russland	10
Äthiopien	1	Jamaika	1	Schweden	10
Australien	1	Kamerun	3	Senegal	3
Belgien	6	Kanada	2	Serbien	96
Bosnien-Herzegowina	40	Kirgisien	1	Seychellen	2
Brasilien	16	Kolumbien	4	Slowakei	43
Bulgarien	29	Kongo	1	Slowenien	14
Burundi	4	Kroatien	71	Spanien	48
Chile	1	Kuba	1	Sri Lanka	57
Dänemark	1	Lettland	5	Syrien	8
Dem. Volksrep. Laos	1	Liechtenstein	2	Thailand	5
Deutschland	339	Litauen	1	Tschech. Republik	11
Dom. Republik	4	Malta	1	Tunesien	7
Ecuador	1	Marokko	6	Türkei	229
Eritrea	47	Mazedonien	100	Ukraine	63
Finnland	2	Montenegro	1	Unbekannt	3
Frankreich	19	Niederlande	10	Ungarn	23
Ghana	1	Nepal	1	Venezuela	4
Griechenland	1	Österreich	36	Vereinigte Staaten	9
Grossbritannien	16	Pakistan	2	Vietnam	6
Guatemala	1	Peru	2	Volksrepublik China	5
Guinea-Bissau	3	Philippinen	1		

Per 31. Dezember 2023 waren im Kanton Basel-Landschaft 301'262 Personen wohnhaft, davon waren 77'210, somit 26%, ausländischer Nationalität.

Ende 2023 waren 143 Personen in Frenkendorf als Aufenthaltende in verschiedenen Institutionen (Altersheime, Wohngruppen etc.) angemeldet.

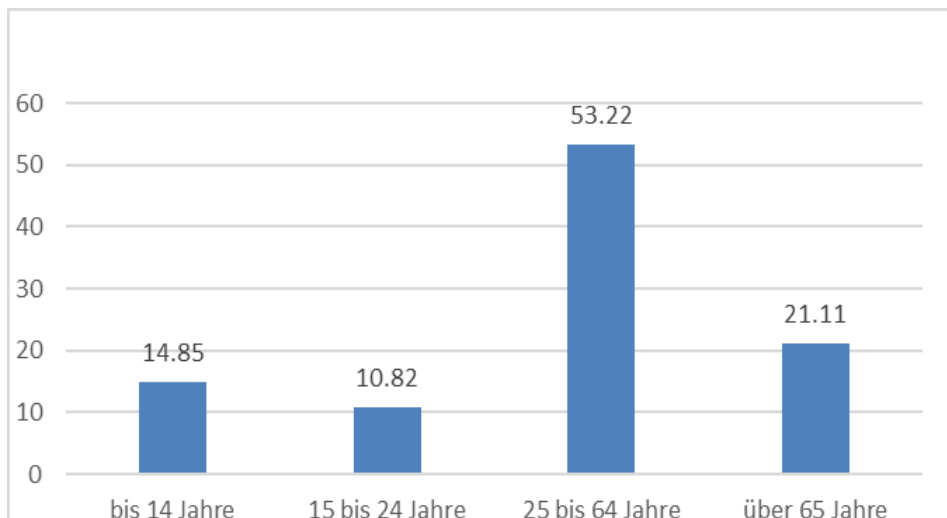
Gliederung der Wohnbevölkerung in Frenkendorf nach Heimat am Jahresende

Schweizerbürger/innen	63.88 %	4'302 Personen
Ausländer/innen	36.12 %	2'433 Personen



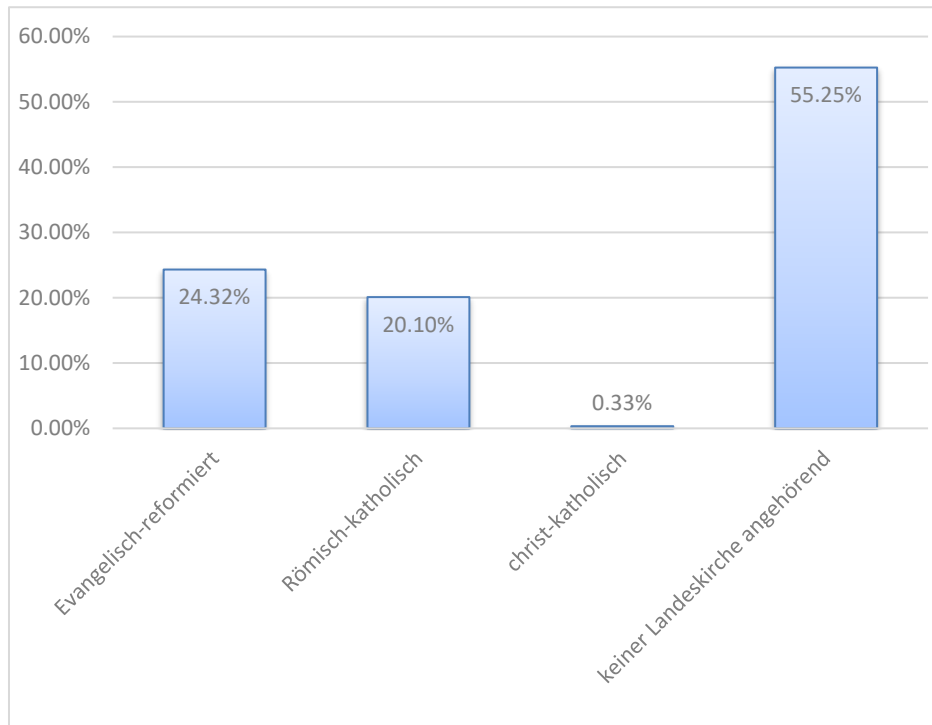
Gliederung der Wohnbevölkerung nach Altersgruppen

über 65 Jahre	21.11 %	1'422 Personen
25 bis 64	53.22 %	3'584 Personen
15 bis 24 Jahre	10.82 %	729 Personen
bis 14 Jahre	14.85 %	1'000 Personen



Gliederung der Wohnbevölkerung nach Konfession am Jahresende:

Evangelisch-reformiert	24.32 %	1'638 Personen
Römisch-katholisch	20.10 %	1'354 Personen
Christ-katholisch	0.33 %	22 Personen
keiner Landeskirche angehörig	55.25 %	3'721 Personen



6.2 Polizei

Allgemeines

Die Gemeindepolizei leistete 2023 folgende Einsätze:

Unterstützung der Feuerwehr Hülften, Verkehrsregelungen und Sicherheitskontrollen bei diversen Anlässen, verkehrstechnische Schulung in den sieben Kindergärten sowie in den 4. Klassen der Primarschule, Kontrollen vom fahrenden Verkehr, Personenkontrollen, Wohnungsräumungen, Wohnungsabnahmen, Aufenthaltsnachforschungen, nächtliche Sicherheits- und Verkehrskontrollen in Zusammenarbeit mit der Gemeindepolizei Füllinsdorf, Unterstützung des Sozialdienstes und der Polizei Basel-Landschaft, Hundeeinsätze, Einsätze bei ausserordentlichen Todesfällen, Spezialeinsätze.

Wie in den vergangenen Jahren, war die Zusammenarbeit mit den verschiedenen internen und externen Stellen bzw. Abteilungen auch im aktuellen Bereichsjahr 2023 ausgezeichnet.

Dank der guten Zusammenarbeit sowie einem regen Austausch konnten viele anstehende Aufträge und Arbeiten speditiv und zeitnah erledigt werden.

Ruhender und fliessender Verkehr

Rund 30 Nachparkkontrollen wurden im Jahr 2023 durchgeführt. Pro Einsatzperiode (3 Kontrollen pro Woche) wurden je nach Monat mehrere neue Fahrzeugbesitzer in die Rechnungsdatei aufgenommen.

Ruhestörung

Auch im Jahr 2023 beschäftigte uns das Thema Nachtruhestörung. Meist waren es Jugendliche und junge Erwachsene, die für die Lärmbelästigungen verantwortlich waren. In den meisten Fällen genügte eine Kontrolle vor Ort mit mahnenden Worten. Vereinzelt kam es leider auch zu teils massiven Beleidigungen und Anfeindungen gegenüber unseren Kontrollorganen. Bei diesen Fällen waren meist Alkohol oder andere Suchtmittel im Spiel. Dieses inakzeptable Verhalten wurde in Nachgang konsequent bearbeitet und entsprechend geahndet. Die von uns beauftragte Sicherheitsfirma First Choice Security leistet bei allen Kontrollen oder Kontrollgängen ausgezeichnete, professionelle Arbeit.

Littering und Sprayereien

An den Orten, die mit einer Videoanlage überwacht werden, konnte eine eindeutige Verbesserung festgestellt werden. Anders dort, wo wir auf diese Mittel nicht zurückgreifen dürfen, wie zum Beispiel auf dem Gelände der Sekundarschule.

Hundewesen

Im Berichtsjahr waren per 31.12.2023 gesamthaft 244 Hunde angemeldet. Grundsätzlich halten sich die meisten Hundebesitzer, wie auch in den vergangenen Jahren, an die Regeln des Hundereglements oder registrieren ihren Hund in der Hundedatenbank AMICUS.

6.3 Feuerwehr Hülften

Einsätze

Insgesamt leistete die Feuerwehr im Jahr 2023 genau 112 Einsätze. Einsatzschwerpunkte waren Wespen- und Hornisseneinsätze, Fehl-/Täuschungsalarme, Brände inkl. Nacharbeiten, Sturmschäden, Wasserschäden, Ölspuren, Personenrettungen und verschiedenste weitere Hilfeleistungen. Die Einsätze waren vielseitig und herausfordernd.

Personelles

Bereits seit über neun Jahren führt Chasper Holinger die Feuerwehr Hülften als Kommandant. Er wird dabei unterstützt durch Samuel Buser in der Funktion als Kommandant-Stellvertreter.

Der Mannschaftsbestand lag Ende 2023 bei 43 AdF inkl. der 6 Rekruten.

Finanzielles

Die Rechnung der Feuerwehr Hülften für das Jahr 2023 schloss in gewohntem Rahmen innerhalb des Budgets ab.

6.4 Zivilschutz Altenberg

Allgemeines

Hauptmann André Martin führt seit Januar 2018 als Kommandant die Zivilschutzkompanie Altenberg und wird dabei stellvertretend von Leutnant Timon Eiche und Leutnant Lucas Zeller unterstützt.

Durch die am 1. Januar 2021 in Kraft gesetzte Totalrevision des Bevölkerung- und Zivilschutzgesetzes wurde unter anderem die Dienstpflicht erheblich reduziert, so dass ab dem Jahr 2026 ein Personalmangel bei den kantonalen Zivilschutzkompanien droht. Auf Grund dessen wurde das Projekt «Dodici» ins Leben gerufen mit der Absicht, die drei Regionen Altenberg, Ergolz und Ebenrain in einen einzigen Zweckverband zusammen zu führen.

6.5 Regionaler Führungsstab (RFS) Altenberg

Allgemeines

Stabchef Dieter Reichenstein, Stellvertreter Florian Kron und deren Team beschäftigten sich intensiv mit diversen Themen rund um die Notfalltreffpunkte und einer möglichen Strommangellage.

Finanzen

Die Rechnung schloss für den Anteil der Gemeinde Frenkendorf im Rahmen des geplanten Budgets ab.

6.6 Entsorgung

Die Zusammenstellung über die in den vergangenen Jahren gesamthaft entsorgten Abfälle und Wertstoffe (in kg) zeigt folgendes Bild:

	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Hauskehricht/Grobkehricht	1'085'000	955'020	961'680	938'400	923'390	931'490
Häckseldienst	143'900	27'150	14'475	32'700	22'200	19'650
Grüngut Private (ohne Werkhof)	-	398'000	464'000	502'580	466'840	492'740
Bioklappe	18'630	11'100	8'725	8'480	6'330	5'440
Papier & Karton (ab 2015 gemeinsame Sammlung)	307'780	306'520	333'960	330'280	301'840	269'280
Glas	125'040	122'140	127'730	127'150	113'370	99'320
Metall (Werkhof + ab '22 Private)	1'270	1'840	2'730	3'350	1'650	1'830
Motoren-/Speiseöl	700	910	1'138	820	1'080	594
Blech / ALU	10'710	9'810	11'150	10'620	9'620	8'260

6.7 Bestattungswesen/Friedhof

Im Berichtsjahr wurden folgende Bestattungen vorgenommen:

Urnenreihengräber:	7
Gemeinschaftsgrab:	20
Erdreihengrab:	1
Familiengräber:	4
In Frenkendorf verstorben aber nicht in Frenkendorf beigesetzt	17

Die Beisetzung im Gemeinschaftsgrab ist nach wie vor die häufigste Beisetzungsform.

7 Bildung

Vorsteher: Gemeinderat Christoph Widmer
Stellvertreter: Gemeinderat Dominik Egger

7.1 Primarstufe und Kindergärten

Projekte und Aktivitäten

Nebst dem regulären Unterricht wurden im vergangenen Schuljahr zahlreiche Projekte durchgeführt, die den Schülerinnen und Schülern wertvolle Erfahrungen und schöne Erinnerungen bescherten. Ein herausragendes Beispiel ist das Einstudieren eines Theaterstücks, welches abschliessend auf einer Freilichtbühne mitten in der Stadt aufgeführt wurde. Dieses Projekt bot den Kindern die Möglichkeit, ihre sozialen Fähigkeiten zu stärken und in einem kreativen Umfeld zu lernen. Solche Aktivitäten sind ein zentraler Bestandteil unserer Schule, da sie eine interessante und vielfältige Lernlandschaft bieten.

Raumknappheit und Klassenentwicklung

Die Raumknappheit bleibt weiterhin ein drängendes Thema an unserer Primarschule. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass die Schule auch zukünftig über ausreichend moderne Arbeitsplätze und ansprechende Räumlichkeiten verfügt. Die Anpassung an die gesellschaftlichen Veränderungen und heutigen Familienstrukturen führt zu einem steigenden Platzbedarf, insbesondere für schulergänzende Tagesstrukturen, Mittagstische und frühzeitige Fördermassnahmen. Die Planung für zukünftige räumliche Kapazitäten muss diesen Anforderungen gerecht werden.

Lehrpersonen / Fachkräftemangel

Die Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion (BKSD) arbeitet an verschiedenen Massnahmen, um dem Fachkräftemangel im Lehrberuf entgegenzuwirken. In Zusammenarbeit mit Schulleitungen, Lehrpersonen, Gewerkschaften und Gemeinden werden entsprechende Strategien entwickelt, um die Attraktivität des Lehrberufs zu steigern, die Ausbildung und Rekrutierung von Nachwuchs zu fördern sowie den Verbleib und die Rückkehr in den Beruf zu erleichtern.

Es sei an dieser Stelle erwähnt, dass die Primarschule Frenkendorf eine moderate Fluktuation bei den Lehrkräften verzeichnet. Viele der Lehrpersonen sind bereits langjährige, engagierte Mitarbeiter*innen, die der Schule treu bleiben und so für Kontinuität und Qualität in der Bildung sorgen.

7.2 Sekundarschule

Neue Unterstützungsangebote

Anfang 2023 wurde an unserer Sekundarschule das Unterstützungsangebot «Blickwinkel» eingeführt. Diese niederschwellige Einrichtung bietet kurzfristige Aufnahmeplätze für Schülerinnen und Schüler, welche im Unterricht Schwierigkeiten haben oder sich nach einer längeren Absenz wieder an den Schulalltag gewöhnen müssen. Geleitet von einer spezialisierten Fachperson, bietet der «Blickwinkel» bis zu 8 Arbeitsplätze. Hier werden die Schülerinnen und Schüler individuell betreut und können in einer ruhigen und fördernden Lernatmosphäre ihre Aufgaben erledigen.

Vielfältige Mittagsangebote

Neben dem Unterricht bietet unsere Schule die Möglichkeit, sich für den Mittagstisch anzumelden oder den Lunchraum zu nutzen. Die Mittagszeit kann beispielsweise kreativ oder sportlich genutzt werden, da eine Vielzahl von Angeboten zur Verfügung steht. Diese Angebote tragen dazu bei, dass die Schülerinnen und Schüler ihre Pausen sinnvoll gestalten und neue Fähigkeiten entdecken können.

Schulische Veranstaltungen und Sicherheit

Auch im Jahr 2023 wurden an der Sekundarschule wieder verschiedene Aktivitäten und Massnahmen durchgeführt, um das Schulleben zu bereichern und die Sicherheit zu gewährleisten. Eine Schuldisco brachte viel Freude und Abwechslung in den Alltag. Darüber hinaus wurde das «offene Ohr» – eine regelmässige Sprechstunde der Schulleitung – weiterhin angeboten, als direkte Anlaufstelle für Anliegen und Fragen.

Ein besonderes Augenmerk lag auch auf der Berufsorientierung. Die Schülerinnen und Schüler nahmen an der Berufsschau in Münchenstein teil und beschäftigten sich intensiv mit ihren beruflichen Perspektiven. Auch der nationale Zukunftstag war ein fester Bestandteil des Schuljahres.

Die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler bleibt ein zentraler Punkt: Im Jahr 2023 wurde eine umfassende Evakuierungsübung durchgeführt, um die entsprechenden Abläufe zu trainieren und zu überprüfen. Dies dient der kontinuierlichen Verbesserung der Sicherheitsprozesse an unserer Schule.

Digitalisierung und Kommunikation

Ein weiteres Highlight des Jahres 2023 war die Neugestaltung der Schulhomepage. Die überarbeitete Webseite bietet eine moderne und benutzerfreundliche Plattform, über die Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen einfach auf relevante Informationen zugreifen können.

Lebendige Schulentwicklung

Die Sekundarschule ist ein lebendiges Gefüge, welches sich kontinuierlich weiterentwickelt. Auch 2023 war geprägt von Veränderungen und Anpassungen, die das Schulleben bereichern und auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler eingehen.

7.3 Regionale Musikschule Liestal (RML)

Einleitung

Die Regionale Musikschule Liestal (RML) ist ein Zweckverband, dem die Einwohnergemeinden Arisdorf, Frenkendorf, Füllinsdorf, Hersberg, Lausen, Liestal, Lupsingen, Ramlinzburg und Seltisberg angehören. Ziel der RML ist es, eine fundierte musikalische Ausbildung anzubieten.

Finanzieller Überblick

Im Geschäftsjahr 2023 erzielte die RML einen Jahresumsatz von CHF 4'079'079. Trotz dieser Einnahmen schloss das Jahr mit einem Ausgabenüberschuss von CHF 235'299 ab. Dieser Jahresverlust wurde von der Substanz der RML getragen, sodass keine finanzielle Belastung auf die beteiligten Gemeinden abgewälzt werden musste.

Finanzsituation

Die zuständige Prüfstelle hat die finanzielle Situation der RML eingehend geprüft und bestätigt, dass die langfristige Fortführung der RML gesichert ist. Es wurde ausdrücklich darauf hingewiesen, dass kein Gewinnstreben erkennbar ist.

Schlussbemerkung

Trotz des entstandenen Verlustes im Jahr 2023 bleibt die RML ein wichtiger Bestandteil des kulturellen Lebens in den angeschlossenen Gemeinden. Die Sicherstellung der musikalischen Bildung ist weiterhin das zentrale Anliegen der RML.

8 Tiefbau und Werke

Vorsteherin: Gemeinderätin Doris Capaul
Stellvertreter: Gemeinderat Philipp Kerker

8.1 Strassen und Anlagen

Die Planungen zur Sanierung und Neugestaltung der Hauptstrasse und der angrenzenden Strassenabschnitte im Dorfkern sind 2023 weitergeführt und vom Gemeinderat genehmigt worden. Mit Beschluss vom 7. März 2023 genehmigte der Regierungsrat den **Bau- und Strassenlinienplan Ortskern, Mutation Hauptstrasse / Prattlerstrasse** und wies die dagegen erhobenen Einsprachen ab. Ebenfalls im März 2023 hat der Gemeinderat den Auftrag für die Erarbeitung des Bauprojektes an die Sutter Ingenieur- und Planungsbüro AG in Liestal vergeben. Der Entwurf des Bauprojektes wurde in den folgenden Monaten mit der Begleitkommission diskutiert und überarbeitet und im November/Dezember den Anwohnerinnen und Anwohnern in persönlichen Gesprächen vorgestellt.

Die Bauarbeiten für den Fernwärmenetzausbau der Elektra Baselland (EBL) schritten im Jahr 2023 weiter voran.

Das Behindertengleichstellungsgesetz verpflichtet die Gemeinde, die Bushaltestellen hindernisfrei zu gestalten, damit beeinträchtigte Menschen möglichst selbständig (ohne fremde Hilfe) und somit unabhängig einen Zugang zum öffentlichen Verkehr erhalten. Der Gemeinderat hat die Kredite für die Haltestellen beim Friedhof und bei der Primarschule Egg (Eggstrasse und Fasanenstrasse) freigegeben. Diese werden in Zusammenhang mit dem Fernwärmenetzausbau realisiert.

Der Gemeinderat hat im März 2021 seine Zustimmung zur Neugestaltung des Bushof Frenkendorf-Füllinsdorf gegeben. Der Landrat hat dem Kredit für das Bauprojekt im März 2022 zugestimmt. Die Bauarbeiten starteten Mitte März 2023 und wurden im Dezember mit einer feierlichen Eröffnung mit Regierungsrat Isaac Reber erfolgreich abgeschlossen.

Das Bauprojekt für die Rheinstrasse kommt nun langsam voran. Der Entwurf des Bauprojektes Rheinstrasse Erneuerung 2.0 wurde im September vom Gemeinderat im Grundsatz gutgeheissen.

8.2 Wasser

Wassergewinnung und Wasserverbrauch

Die Gemeinde Frenkendorf verfügt über drei Wasserbezugsorte: Die Quellen Rappenfluh und Wolfenried, das Grundwasserpumpwerk Wanne in Füllinsdorf sowie den Wasserliefervertrag mit Pratteln (Regionenverbund), der bei Bedarf Wasser aus dem Grundwasserpumpwerk Löli sichert.

Monat	Wassergewinnung 2023 in m ³			Total	Quellüberl.
	Quellen	PW Wanne	Regionenverbund		
Januar	28'918	20'134	18'283	67'335	55
Februar	16'131	20'904	20'131	51'166	0
März	24'854	18'895	18'119	61'868	56
April	35'150	14'554	11'268	60'972	84
Mai	51'038	9'904	3'198	64'140	1'220
Juni	22'349	32'829	17'517	72'695	153
Juli	14'183	36'230	12'989	63'402	0
August	10'576	41'257	18'200	70'033	0
September	8'777	40'755	15'919	65'451	65
Oktober	7'652	36'406	22'024	66'082	0
November	20'363	25'969	16'357	62'689	229
Dezember	47'909	10'796	1'791	60'496	901
Total/Jahr	287'900	308'634	175'796	772'330	2'763
Abgabe an	Füllinsdorf			4'558 m ³	
Abgabe an	Liestal			5'036 m ³	
Abgabe an	Rösern			0	

Von total 772'330 m³ wurden 4'558 m³ an Füllinsdorf und 5'036 m³ an Liestal abgegeben. Im Jahr 2023 war die Wasserversorgung für Frenkendorf jederzeit sichergestellt. Das geförderte Trinkwasser entsprach vollumfänglich den Qualitätsanforderungen der Lebensmittelgesetzgebung. Der Wasserbedarf konnte mit den vorhandenen Wasserbezugsmöglichkeiten voll abgedeckt werden.

Gesamthaft betrug der Wasserverbrauch 2023 in der Gemeinde Frenkendorf 646'661 m³. Jeder Einwohner/jede Einwohnerin verbrauchte durchschnittlich 170 l Wasser pro Tag.

Die Gegenüberstellung von Wassergewinnung und Wasserverbrauch zeigt einen Wasserverlust von 116'075 m³ resp. 15,22 %.

Jahr	Wassergewinnung (m ³)	Verlustmenge (m ³)	Verlustmenge (%)
2013	628'472	86'557	13,77
2014	638'692	62'299	8,88
2015	648'571	47'563	7,26
2016	685'964	59'335	8,65
2017	667'972	61'647	9,46
2018	643'689	40'712	6,32
2019	605'405	39'353	6,50
2020	681'097	76'897	11,29
2021	701'513	75'491	10,76
2022	683'300	60'072	8,82
2023	762'736	116'075	15,22

Wasserleitungen

Im Jahr 2023 mussten 11 Leitungsbrüche (davon 3 Hausanschlüsse) repariert werden. Mit der Betriebszentrale und der permanenten Leckortung werden zwar nicht die Anzahl Leitungsbrüche reduziert, aber durch die schnellere Ortung und sofortiges Reparieren kann zumindest der Wasserverlust verringert werden. Durch die hohe Quellwasserschüttung fällt der Wasserverlust kostenmässig nicht gravierend ins Gewicht.

Quellen

Die Grundwasserschutzzonen für unsere Quellen liegen mehrheitlich auf Gemeindegebiet Gempen und teilweise auf Gemeindegebiet Nuglar-St. Pantaleon, somit im Kanton Solothurn. Mit der Bürgergemeinde Gempen und den Bewirtschafterinnen und Bewirtschaftern bestehen Vereinbarungen betreffend Entschädigungen für die Mehraufwendungen und Ertragsausfälle in der Schutzzone.

Nach Abschluss der Schutzzonen-Arbeiten müssen in den kommenden Jahren die Quellfassungen, Leitungen und Brunnenstuben aus den 60er Jahren saniert werden. Ein erstes grobes Konzept dafür wurde bereits erarbeitet. In einer ersten Phase gilt es, das Konzept zu überprüfen und ein Vorprojekt auszuarbeiten. In einer zweiten Phase soll dann ein Bauprojekt erarbeitet und ein Baugesuch bis zur Genehmigung gebracht werden. Der Gemeinderat hat die Planung für das Vorprojekt im September mit einem Kostendach in der Höhe von CHF 80'000.00 inkl. MwSt. freigegeben.

Das Quellwasser versorgt hauptsächlich den oberen Dorfteil in der sogenannten Hochzone. Bei starken und/oder lang andauernden Regenfällen reagieren die Quellen sehr rasch mit grossen Schüttungen und die ganze Gemeinde kann mit Quellwasser versorgt werden. Durch den raschen Anstieg des Quellwassers und wegen den hohen Strömungsgeschwindigkeiten in der Transportleitung aus dem Quellgebiet kommt es dann aber zu einem natürlichen Lufteintrag im Wasser. Ist die Luft (Sauerstoff) einmal im Leitungsnetz, wird sie durch die Druckverhältnisse stark komprimiert. Dies führt dazu, dass beim Austritt aus dem Wasserhahn das Wasser milchig weiss erscheint. Wenn das Wasser in ein Glas gefüllt und einen Moment stehen gelassen wird, klärt sich das Wasser von unten nach oben, die komprimierte Luft entspannt sich und kann aus dem Wasser entweichen. Das Wasser kann ohne Bedenken konsumiert werden. Mit nachlassender Quellschüttung normalisiert sich auch der Lufteintrag wieder.

Pumpwerk Wanne

Das Grundwasserpumpwerk Wanne ist je zur Hälfte im Eigentum der Gemeinden Frenkendorf und Füllinsdorf. Die Projektierungsarbeiten für die neue Grundwasserschutzzone Wanne konnten abgeschlossen werden und das Schutzzonen-Dossier inklusive Konflikt- und Massnahmenplan Unterlagen liegen vor. Die raumplanerische Umsetzung im Zonenplan der Gemeinde Füllinsdorf beansprucht viel Zeit und konnte 2023 noch nicht abgeschlossen werden.

Reservoirs

Die Wasserspeicherung der Niederzone (NZ) Frenkendorf erfolgt in den Reservoirs Eben-Ezer NZ und Adler NZ. Die Versorgung der Hochzone (HZ) mit Trink- und Löschwasser wird durch das Reservoir Adler HZ sichergestellt. Die drei Reservoirs mit Baujahr zwischen 1958 und 1974 wurden in den 90-er Jahren sanft renoviert. Die Innenbeschichtungen der Wasserkammern befinden sich jedoch noch im Originalzustand und müssen in den nächsten Jahren erneuert werden. Zudem zeigt das Handbuch Qualitätssicherung (WQS) der WV Frenkendorf technische Mängel bei den Reservoirs auf. Auch aus betrieblicher Sicht besteht Optimierungsbedarf bei den Reservoirs. Alle drei Reservoirs sollen deshalb in den kommenden Jahren saniert werden. Der Gemeinderat hat den Planungsauftrag für die Sanierung des Reservoirs Eben-Ezer NZ im September an die Sutter Ingenieur- und Planungsbüro AG in Liestal vergeben.

Brunnen

Die Gemeinde Frenkendorf besitzt 22 Brunnen. Die Bauverwaltung führt eine Dokumentation über alle Brunnen. Der Rebstock-Brunnen konnte noch nicht platziert werden.

Strommangellage

Im Winter 2022 wurden wir mit dem Szenario für einen Stromunterbruch infolge einer Strommangellage oder eines Blackouts konfrontiert. Mit unserem Brunnenmeister wurden Sofortmassnahmen für diese Fälle besprochen und die dringendsten Massnahmen eingeleitet. Bei einem Stromunterbruch würde der Wasserverbrauch stark abnehmen. Zudem muss bei einem Blackout umgehend zum Wassersparen aufgerufen werden. Der Brunnenmeister und die Bauverwaltung haben die wichtigsten Massnahmen für einen Notbetrieb bei einem Stromunterbruch von maximal 4 Stunden besprochen und die technischen Voraussetzungen für den minimal erforderlichen Weiterbetrieb geschaffen. Mit unseren Quellen können wir je nach Quellschüttung die Situation entschärfen oder überbrücken. Für das Pumpwerk Wanne wurden, zusammen mit Füllinsdorf, die notwendigen Massnahmen sofort in die Wege geleitet. Die Vorbereitung der weiteren Objekte soll jeweils bei grösseren Umbau- und Sanierungsarbeiten der Anlagen erfolgen oder wenn sich abzeichnet, dass sich die Strommangellage weiter verschärft.

8.3 Abwasser

Die leider sich häufenden Starkregenereignisse zeigen auf, dass trotz des neuen Bypasses das Problem des Zulaufs von Oberflächenabflusses aus dem Landwirtschaftsgebiet noch nicht gelöst ist und dass einige Siedlungsteile und Liegenschaften nicht ausreichend gegen das Oberflächenwasser geschützt sind. Es wurden 2023 weitere Massnahmen geprüft und teilweise bereits umgesetzt.

Die Sanierung des gemeindeeigenen Kanalisationsnetzes ist weitgehend abgeschlossen. Der Fokus liegt nun seit 2016 auf der Sanierung der privaten Anschlussleitungen. Das Abwassernetz im privaten Eigentum ist etwa zwei bis drei Mal länger als das öffentliche Kanalnetz, entsprechend wichtig und gesetzlich gefordert sind hier Kontrollen und Sanierungen.

Die Gemeinde unterstützt diese Sanierungsarbeiten, indem sie die Kosten für die Voruntersuchungen (Kanalaufnahmen) und für die Auswertung sowie für das Erstellen einer Kostenschätzung zu Lasten der Abwasserkasse übernimmt. Die Kosten für die eigentliche Sanierung und das Erbringen des Dichtigkeitsnachweises sind durch die Liegenschaftseigentümer zu bezahlen. Dieses Sanierungskonzept für Liegenschaftsentwässerungen hat sich in den ersten Etappen bestens bewährt und wird entsprechend weitergeführt. Im Budget 2023 wurden wiederum CHF 100'000.00 für eine weitere Etappe dieser Vorleistungen und die Begleitung der Sanierung von privaten Liegenschaftsentwässerungen bewilligt. Die achte Etappe umfasst das Gebiet Egg.

9 Hochbau, Planung und Umwelt

Vorsteher: Vize-Gemeindepräsident Urs Kaufmann
Stellvertreterin: Gemeinderätin Mirjam Würth

9.1 Hochbau

Baugesuche und Bauausschuss

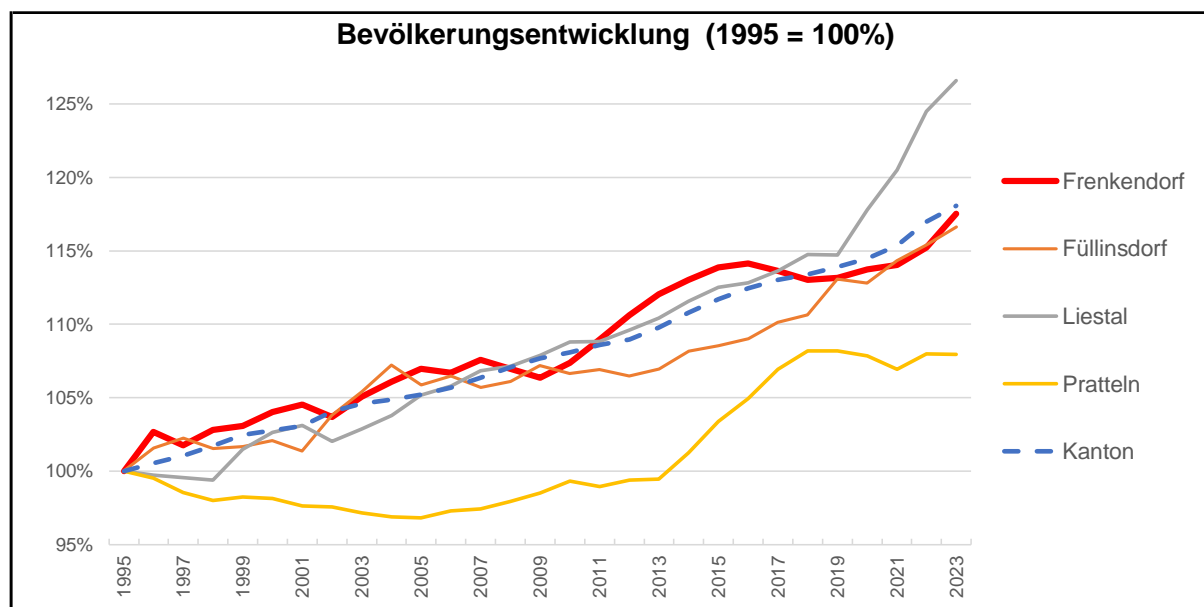
Für Bauvorhaben in der Gemeinde sind im Jahr 2023 31 Baugesuche und 3 Kleinbaugesuche (2022: 34 Baugesuche) behandelt worden. Zur Prüfung dieser Gesuche traf sich der Bauausschuss zu 16 Sitzungen und einem Augenschein.

Wohnbautätigkeit, Wohnungsbestand und Bevölkerungsentwicklung

Die Erhebung der Bauverwaltung und des Statistischen Amtes Basel-Landschaft über die Bautätigkeit im Jahr 2023 zeigt folgendes Bild:

Bewilligt wurden 2 Einfamilienhäuser (inkl. Doppel­einfamilienhäuser), 1 Reiheneinfamilienhaus mit 3 Wohneinheiten und 5 Mehrfamilienhäuser mit 38 Wohnungen. Fertig gestellt wurde 1 Einfamilienhaus und 1 Doppel­einfamilienhaus, welche zum Teil in den Vorjahren bewilligt wurden. Am Jahresende 2023 befanden sich 2 Einfamilienhäuser und 30 Wohnungen im Bau.

Die Einwohnerzahlen von Frenkendorf entwickeln sich langfristig ähnlich wie der kantonale Durchschnitt. Gekoppelt an Phasen mit hoher oder tieferer Bautätigkeit stieg die Dorfbevölkerung stärker oder schwächer. Auffällig in der nachstehenden Grafik ist die starke Bevölkerungszunahme der Stadt Liestal seit 2019.



Die nachstehende Auswertung der fertig erstellten Wohnungen in der [kantonalen Statistik](#) zeigt die eher geringe Bautätigkeit in Frenkendorf der letzten Jahre. Im Vergleich mit den grossen Nachbargemeinden und auch dem kantonalen Mittel wurden in Frenkendorf deutlich weniger Wohnungen neu erstellt.

Im Zeitraum 2000 bis 2023 wurden in Frenkendorf 514 Wohnungen neu erstellt, was nur 16% des aktuellen Wohnungsbestandes von 3'234 entspricht. In Liestal wurden seit 2000 28% des aktuellen Wohnungsbestandes neu gebaut.

Bezirk, Gemeinde	Fertiggestellte Wohnungen (inkl. EFH) 2013 bis 2023											Total neu 2000-23	in % Bestand	Bestand Whg. 2023
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023			
Ganzer Kanton	1'072	1'237	1'686	1'512	1'483	1'342	1'209	1'614	1'616	1'646	1'481	31'761	21%	149'095
Bez. Arlesheim	488	651	733	975	502	549	572	728	754	794	837	15'905	20%	81'161
Bez. Laufen	86	86	118	67	129	159	115	192	134	138	85	2'668	25%	10'537
Bez. Liestal	193	323	516	318	607	277	308	547	360	355	224	7'206	23%	31'213
Frenkendorf	54	29	21	4	28	9	12	-	30	45	10	514	16%	3'234
Füllinsdorf	18	1	22	5	52	8	46	7	2	3	6	380	17%	2'288
Liestal	27	54	121	65	259	107	116	318	78	143	129	2'274	28%	8'105
Pratteln	30	159	226	134	108	39	27	20	32	108	21	1'465	18%	8'268
Bez. Sissach	232	136	290	102	183	269	156	118	278	298	224	4'486	25%	18'147
Bez. Waldenburg	73	41	29	50	62	88	58	29	90	61	111	1'496	19%	8'037

Ende 2023 standen in Frenkendorf gemäss [kantonaler Statistik](#) nur 33 Wohnungen leer. Dies entspricht einer Leerwohnungsziffer von 1.0%. Um einen gesunden Wohnungsmarkt zu erreichen, müsste die Leerwohnungsziffer bei 2 bis 3 Prozent liegen.

Im gesamten Kanton standen Ende 2023 1'359 Wohnungen leer, was einer Leerwohnungsziffer von 0.91% entspricht. Anfangs der neunziger Jahre und im Jahr 2014 sank im Kantonsmittel die Leerwohnungsziffer auf rekordtiefe 0.3%.

Gemeindebauten

Die Investitionsausgaben 2023 im Bereich Hochbau sind nachstehend aufgelistet.

Konto	Funktionale Gliederung IR	R2022	R2023
2	BILDUNG		
2171.5030.02	Egg: Umgebung (Pausenplatz), 2. Etappe	103'205	793'357
2171.5040.29	Egg: Mehrbedarf Schulraum inkl. Brandschutz - Planungskredit		10'630
2171.5040.33	Egg: Containerprovisorium inkl. Anschlussarbeiten		
3	KULTUR, SPORT, FREIZEIT, KIRCHE		
3412.5040.05	Schwimmhalle Komplettsanierung - Planungskredit	59'185	197'467
5	SOZIALE SICHERHEIT		
5730.5650.00	Lerchenstrasse 6 - nötige Umbauten		122'326

Bei der **Planung der Sanierung und Umgestaltung der Aussenanlagen der Schulanlage Egg** wurden die Schulkinder und Lehrpersonen einbezogen. Solche partizipativen Planungen konnten in mehreren Gemeinden mit Erfolg umgesetzt werden. Die Umsetzung begann schrittweise ab Sommer 2021 und wird bis Frühjahr 2024 dauern. An der Gemeindeversammlung vom 07.12.2022 wurde der Kredit für die 2. Etappe beschlossen (CHF 1.22 Mio.). Wesentliche Arbeiten fanden im Berichtsjahr 2023 statt.



Umgestaltung Schulanlage Egg im Herbst 2023

Es hat sich bereits seit einiger Zeit abgezeichnet, dass der **Raumbedarf der Primarschule (inkl. Kindergärten)** bei der Konzeptausarbeitung 2013 unterschätzt wurde. Die Kinderzahlen sind deutlich stärker angestiegen. Zusätzlich ist der Raumbedarf für die schulergänzende Tagesbetreuung (insbesondere den Mittagstisch) stark gestiegen. Für die im Frühförderbereich wichtigen Spielgruppen mussten oder müssen neue und zusätzliche Räume gefunden werden. Als Sofortmassnahmen wurden erste Container-Provisorien neben der Dreifachturnhalle Egg und an der Schulstrasse aufgestellt.

Die Gemeindeversammlung Dezember 2022 hat einen Kredit über CHF 30'000.00 für externe Unterstützung für eine Aktualisierung einer **umfassenden Schulraumplanung** bewilligt. Anschliessend hat eine Arbeitsgruppe mit der Planung begonnen, bei welcher der Raumbedarf der Primarschule (inkl. Kindergärten), der schulergänzenden Tagesbetreuung und der Spielgruppen mit Frühförderung untersucht und entsprechende Lösungen ausgearbeitet werden sollen.

Gegen Ende 2023 wurde klar, dass auf Mitte 2024 zusätzlicher Schulraum für mindestens drei bis vier Klassen geschaffen werden mussten. Aus diesem Grund wurde die Planung einer weiteren und viel grösseren Container-Anlage in Angriff genommen.

Sanierung der Schwimmhalle

Der Landrat hat im Dezember 2021 einen Planungskredit beschlossen, um Sanierungen und Neubauten der Sekundarschule Frenkendorf für rund CHF 62 Mio. zu konkretisieren und bis ca. im Jahr 2032 umzusetzen. Leider haben sich die kantonalen Hochbau-Prioritäten inzwischen geändert und die Planung für das Projekt bei der Sekundarschule Frenkendorf ruht.

Die Gemeinde musste aber die dringend nötige Sanierung der Schwimmhalle, welche in einem kantonalen Gebäude der Sekundarschule eingemietet ist, in Angriff nehmen. Die Gemeindeversammlung hat im Dezember 2019 ohne Gegenstimmen der Sanierung und dem Weiterbetrieb der Schwimmhalle zugestimmt. Es wurde ein Planungskredit über CHF 270'000.00 beschlossen. Zu diesem Zeitpunkt lag die Kostenschätzung der Schwimmhallen-Sanierung gemäss einer Studie bei rund CHF 2 Mio.

Die Abstimmung der Projekte und Planungen im Schwimmhallengebäude zwischen Kanton und Gemeinde war anspruchsvoller als gedacht und hat dazu geführt, dass die erste Sitzung der Baukommission zur Schwimmhallensanierung erst Februar 2021 stattfinden konnte. Die Suche eines Planungsteams und die Ausarbeitung des Vorprojektes dauerten bis Ende 2021. Es zeigte sich relativ schnell, dass die Sanierungskosten deutlich höher liegen, nämlich im Bereich CHF 2.5 bis 5.5 Mio. An der Gemeindeversammlung vom 4. April 2022 präsentierte der Gemeinderat eine Sanierungsvariante über CHF 4 Mio. (+/-15%) und stellte angesichts der deutlich höheren Sanierungskosten nochmals die Frage, ob die Schwimmhalle weiterbetrieben werden soll. Mit deutlichen Mehrheiten hat die Gemeindeversammlung dem Weiterbetrieb der Schwimmhalle ein zweites Mal zugestimmt und gleichzeitig einem Antrag aus der Versammlung zugestimmt, eine umfassende Sanierung mit Kosten von CHF 5.5 Mio. (+/-15%) vorzunehmen.

Leider hatten im März 2022 erneute Diskussionen mit dem Kanton als Eigentümer über die künftige Nutzung und Besitzverhältnisse des Schwimmhallen-Gebäudes begonnen. Neben der Schwimmhalle befinden sich in diesem Gebäude auch 5 Klassenzimmer und eine Turnhalle mit allen nötigen Nebenräumen der Sekundarschule. Nach vielen Sitzungen konnte erst nach Einbezug des zuständigen Regierungsrates Isaac Reber mit dem kantonalen Hochbauamt eine einvernehmliche Lösung gefunden werden, wonach die Gemeinde die Schwimmhalle weitere 30 Jahre im Gebäude des Kantons betreiben kann. Somit konnte die Planung erst in der zweiten Hälfte 2023 wieder mit Hochdruck aufgenommen werden, um das Detailprojekt mit Ausführungskredit für den Beschluss an der Gemeindeversammlung vom April 2024 ausarbeiten zu können.

Die Gemeinde konnte ein leerstehendes Mehrfamilienhaus an der **Lerchenstrasse 6** in Frenkendorf mieten, um die zugewiesenen Asylbewerbenden unterbringen zu können. Dazu waren einige Umbauarbeiten notwendig, um den Zustand des Hauses auf einen zumutbaren Standard bringen zu können.

Kreditabschlüsse

Im Hochbau-Bereich wurden im Jahr 2023 folgende Kredite abgeschlossen:

Der Kredit für den Liftersatz beim Haupteingang Gemeindezentrum wird mit einem Schlussaldo CHF 70'751.40 inkl. MwSt., resp. einer Kostenunterschreitung von CHF 9'248.60 (11.55%) abgeschlossen.

Der Projektierungskredit «Asylunterkunft» von CHF 50'000.00 inkl. MwSt. wurde dank der Mietlösung an der Lerchenstrasse 6 nicht beansprucht.

9.2 Planung

Quartierplan Bärenfels (Kittler)

Der Quartierplan Bärenfels und das zugehörige Reglement wurden mit grossem Mehr an der Gemeindeversammlung vom 21.06.2022 beschlossen. Die heute 100 Wohnungen sollten um 71 eher kleinere Wohnungen erweitert werden. Anfangs 2023 konnte der zugehörige Quartierplan-Vertrag mit dem Initianten bereinigt werden. Leider hat sich danach gezeigt, dass der zweite Eigentümer des QP-Areals entgegen früheren Aussagen nicht mehr mit der Quartierplanung einverstanden war. Aus diesem Grund ist der weitere Verlauf dieser Quartierplanung ungewiss.

Quartierplan Parkstrasse Ost

Ab 2020 fanden mehrere Besprechungen zu möglichen Verdichtungen und Quartierplanungen westlich und östlich der Parkstrasse statt. Diese Areale gehören gemäss Zonenplan der Gemeinde zur Zentrumszone und weisen dank Bahnhofsnähe und guter Erschliessung ein hohes Potential für eine siedlungsverträgliche Verdichtung auf.

Auf der Ostseite der Parkstrasse konnte ein Quartierplanverfahren eingeleitet werden. Damit sollen rund 200 neue Wohnungen sowie Gewerbe- und Dienstleistungsflächen entstehen. Dort wo heute Gewerbeflächen mit Hochregallager und ein Grossverteiler dominieren, sollen in zwei Etappen Wohn- und Dienstleistungsgebäude mit einem neuen Quartierplatz, 80 Bäumen und viel Grünraum ausserhalb und innerhalb der Überbauung entstehen. Für die Planung ist das renommierte Basler Architekturbüro «Harry Gugger Studio» verantwortlich (wie bereits auch beim Quartierplan Bärenfels).

Das 60 Meter hohe Hochhaus hatte einige Diskussionen ausgelöst. Der Gemeinderat hatte darum zusätzlich zu einer öffentlichen Informationsveranstaltung im Februar 2023 und dem nötigen Mitwirkungsverfahren, zusätzlich an der Gemeindeversammlung vom Juni 2023, nochmals über den Planungsstand informiert und die Meinungen zum Hochhaus mittels konsultativer Abstimmung in Erfahrung gebracht.

An der Gemeindeversammlung im Dezember 2023 wurde der Quartierplanung Parkstrasse Ost mit einem 2/3-Mehr zugestimmt. Das Referendum wurde danach nicht ergriffen.



Visualisierung der Quartierplanung Parkstrasse Ost (nicht verbindliche Darstellung der Fassaden)

9.3 Energie

Investitionsbeiträge an erneuerbare Energieträger

Das «Reglement über die Gewährung von Investitionsbeiträgen an erneuerbare Energieträger» ermöglicht die Auszahlung von Beiträgen an neue Photovoltaik-Anlagen, thermische Sonnenkollektoren, Holzfeuerungen und weitere Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien. Das Reglement limitierte bis Ende 2022 die jährlichen Beiträge auf CHF 35'000.00.

Bis 2020 sank die Nachfrage nach Beiträgen an neue Anlagen. Wegen dieser geringen Nachfrage hat die Gemeinde, als zusätzlichen Anreiz, eine limitierte Förderaktion für Impulsberatungen und den Ersatz fossiler Heizungen gestartet. Ab 2021 wurden wegen steigenden Energiepreisen und der befürchteten Energiemangellage eine grosse Zahl an Gesuchen gestellt. Als Reaktion auf den erfreulichen starken Gesuchs Anstieg hat der Gemeinderat im Herbst 2022 beschlossen, das Förderreglement zu aktualisieren und das jährlich verfügbare Förderbudget ab 2023 auf CHF 65'000.00 anzuheben. Die Gemeindeversammlung vom April 2023 hat dem totalrevidierten Förderreglement zugestimmt.

Gleichzeitig musste der Gemeinderat die Beiträge pro Anlage leicht reduzieren, damit auch mit dem höheren Förderbudget die zu erwarteten zahlreichen Gesuche finanziert werden können.

Anlage	Grösse	Maximal-Beitrag (CHF/Anlage)	
		bis 31.01.2023	ab 01.02.2023*
PV-Anlage	ab 3 kWp	3'000	2'000
Speicher zu PV-Anl.	4 bis 10 kWh	1'500	500
Speicher zu PV-Anl.	ab 10 kWh	2'000	800
			ab 01.05.2023**
Ersatz fossiler Heizung durch erneuerbare Anlage		1'000	Aktion 30 Anl. 500

Förderbeiträge an Anlagen zur erneuerbaren Energieproduktion ab 01.02.2023 (bis 31.07.2024)

Die aktuell geltenden Förderbeiträge sind auf der Web-Seite der Gemeinden zu finden ([Link](#)).

Ausbau der Fernwärme Liestal in Frenkendorf

Ein im Auftrag der Gemeinde erstellter Energiesachplan hatte bestätigt, dass insbesondere das Egg-Quartier für einen Wärmeverbund gut geeignet ist. Auch die mit Öl beheizte Schulanlage Egg liegt in diesem Gebiet. Es gibt auch weitere geeignete Gebiete in Frenkendorf. Solche Wärmeverbunde bieten die Chance, dass viele fossile Heizungen durch eine zentrale Wärmeerzeugung mit erneuerbaren Energieträgern (Holz, Abwärme, Wärme aus dem Boden usw.) ersetzt werden können.

Der Verwaltungsrat der EBL hat im April 2021 entschieden, die Fernwärme Liestal bis ins Quartier Egg in Frenkendorf auszubauen. Im Jahr 2022 hat der Bau der Fernwärmeleitungen im Quartier Egg begonnen. Bis alle Leitungen zur Fernheizzentrale in Liestal gebaut sein werden, dauert es bis ca. Mitte 2025. Die Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2019 hat den Anschluss von sechs Liegenschaften der Gemeinde an die Fernwärme der EBL beschlossen (gelbe Punkte in nachstehender Grafik). Mit voraussichtlichen Nettoinvestitionen von CHF 0.8 Mio. können allein bei diesen Gemeindeliegenschaften in Zukunft rund 1.9 Mio. kWh Öl und Gas durch erneuerbare Wärme aus regionalem Holz ersetzt werden.

Der Ausbau der Fernwärme entlang des Bahnweges und der Rheinstrasse bis ins Quartier Kittler hängt noch von der Realisierung des Quartierplans Bärenfels ab.

Aktuelle Informationen zum Projekt sind unter <https://www.frenkendorf.ch/fernwärme> zu finden.



Bau der Fernwärmeleitungen in Frenkendorf (koordiniert mit dem Ersatz weiterer Werkleitungen und den nötigen Strassensanierungen)

Energiestadt Frenkendorf

Frenkendorf ist seit 2003 Energiestadt. Im Jahr 2022 wurden die Energieaktivitäten der Gemeinde erneut von einer externen Kommission unter die Lupe genommen und neue Ziele festgelegt (4. Re-Audit). Mit dem Beschluss der Zielsetzungen 2022-2025 hat sich die Gemeinde das Ziel gesetzt, die Treibhausgasemissionen bis 2050 auf Netto-Null zu reduzieren. In ihrer Vorbildrolle nutzt die Gemeinde ihre direkten Handlungsspielräume, um die Treibhausgase, insbesondere der gemeindeeigenen Gebäude, Anlagen und Fahrzeuge, bereits bis 2040 auf Netto-Null zu reduzieren.



Als konkrete Ziele werden hierzu neu gesetzt:

- Die gemeindeeigenen Gebäude werden bis 2040 zu 100 % mit erneuerbarer Wärme versorgt (Anmerkung: ab 2022 wird die Fernwärme im Heizwerk Liestal zu 98 % aus Holzschnitzeln erzeugt).
- Die Nutzung von erneuerbaren Energien, nicht nur der Sonnenenergie, wird speziell gefördert.
- Die Gemeinde koordiniert den Rückzug des Gasnetzes mit dem Ausbau der Fernwärme.
- Der Anteil der Elektromobilität am motorisierten Individualverkehr (MIV) wird gesteigert (Unterstützung bei Bereitstellung von Ladeinfrastruktur, Anforderungen in Sondernutzungsplanungen).
- Die Elektroladeinfrastruktur in Mietobjekten wird gefördert.



Aktuelle Energiestadt-Informationen sind unter <https://www.frenkendorf.ch/energie> zu finden.

Bring- und Holtag am 13. Mai 2023

9.4 Umwelt

Zonenvorschriften Landschaft

Die revidierte Zonenplanung Landschaft ist seit März 2018 in Kraft. Seither sind der neue Zonenplan und das Zonenreglement Landschaft in Kraft und auf der Gemeindefwebseite (<https://www.frenkendorf.ch/zvl>) zu finden.

Für die Umsetzung der revidierten Zonenvorschriften ist die Arbeitsgruppe Naturschutz besorgt. Das Naturinventar aus dem Jahr 2015 dient als Orientierungshilfe. Gestützt auf § 16, Absatz 2 des Zonenreglements Landschaft wurde der Abschluss neuer Bewirtschaftungs- und Pflegevereinbarungen mit GrundeigentümerInnen bzw. BewirtschafterInnen für ökologisch bedeutsame Objekte in Angriff genommen.

Seit der Revision wurden bis und mit 2020 insgesamt 11 neue Vereinbarungen abgeschlossen resp. ersetzt. Im Jahr 2021 wurden die 3 Vereinbarungen zu den Naturschutzobjekten A10, E11 und F20 aufgrund eines Bewirtschafter Wechsels ersetzt. Aktuell gibt es 15 Vereinbarungen über einen Gesamtabgeltungsbeitrag (ohne Abzug kantonaler Beiträge) von brutto CHF 17'279.00. Die vereinbarten Bewirtschaftungs- und Pflegeauflagen wurden 2021 und 2022 grösstenteils eingehalten und die Vergütungen entsprechend ausbezahlt.

Der Abschluss weiterer Vereinbarungen, deren allfällige Anpassung sowie die allfällige Pflege und Aufwertung von kommunalen Naturschutzzonen wird von den Mitgliedern der Arbeitsgruppe Naturschutz laufend geprüft.

Wald: Sicherheitsholzschläge und Waldrandaufwertungen

Im **Gebiet Bienenberg** hat der Forstbetrieb Schauenburg im Herbst 2022 einen Eingriff durchgeführt, um den Waldrand aufzuwerten. Mit dem Entfernen grosser Bäume wird Platz geschaffen und es gelangt viel mehr Licht auf den Waldboden. Dank dieser neuen Bedingungen können sich lichtbedürftige Sträucher und Pflanzen ansiedeln. Und um diesen Prozess etwas zu beschleunigen, haben Mitglieder des Natur- und Vogelschutzvereins Frenkendorf im Dezember fleissig Sträucher wie Schneeball, Pfaffenhut, verschiedene Rosen, Weiden und Wildobst gepflanzt.



Nachpflanzung Bienenberg.

Sicherheitsholzschlag Schauenburgfluh, Teil 2

Bereits im März 2021 musste das Forstrevier Schauenburg einen Sicherheits-Holzschlag auf der Schauenburgfluh ausführen. Die weiterhin trockenen und warmen Bedingungen der letzten Jahre haben dem übrigen Baumbestand zugesetzt, sodass weitere Bäume - vor allem Buchen - in einem kritischen Zustand oder bereits abgestorben sind. Herabfallende Äste und umstürzende Bäume stellen für die Besucherinnen und Besucher des beliebten Ausflugsziels ein Risiko dar. Aus diesem Grund wurde im Winterhalbjahr 2023/24 ein zweiter Eingriff vorgenommen.

Der Jungbaumbestand auf der Schlagfläche vom März 2021 hat sich rasch erholt. Im Frühjahr 2024 soll der Bestand dennoch mit trockenheitsresistenteren Baumarten ergänzt werden.

Naturschutzprojekt Tugmatt-Rappenfluh-Röselen – Fünfjahresprojekt zur Aufwertung und Pflege von Wald und Landschaft

Das Gebiet Tugmatt-Rappenfluh-Röselen zählt zu den bedeutendsten Tagfalterlebensräumen in der Nordwestschweiz. Im Gebiet sind seit dem Jahr 2000 insgesamt 47 verschiedene Tagfalterarten nachgewiesen worden. Ebenso zeichnet sich das Gebiet durch seine Vorkommen verschiedener einheimischer Orchideenarten aus. Bedeutend ist auch die Vielfalt verschiedener Waldstandorte mit diversen seltenen Waldgesellschaften.

Die Projektträgerschaft hat sich Mitte 2021 konstituiert. Seither wurden viele Eingriffe und Aufwertungsmassnahmen ausgeführt, im Jahr 2023 waren dies konkret:

- Feuchtstandort Bärbiloch: Erneuter Pflegeeingriffe Mitte 2023 zur Erhaltung eines hohen Flächenanteils an gehölzfreier Hochstaudenflur und zur Bekämpfung von invasiven Neophyten. Die Flächen bilden u.a. einen wichtigen Teillebensraum für viele Insektenarten, insbesondere auch mit reichlichem Nahrungsangebot für diverse Tagfalterarten.

- Hecke mit vielen Aspen: Im Spätsommer 2023 wurde die Osthälfte gepflegt. Auf der bereits im Jahr 2022 gepflegten, westlichen Teilfläche mussten die zahlreich aufkommenden Stockausschläge der Aspe auf den Stock gesetzt werden.
- Stufig gestalteter westexponierter Waldrand: Der überwachsene Wieslandstreifen mit dominanten Gehölzarten wurde in eine stufige Form gebracht. Begünstigt wurden v.a. lichtbedürftige Arten und halbhochwachsende Bäume. Mit einer Schnittgutübertragung soll ein möglichst artenreicher Krautsaum erreicht werden.
- Pflege bestehender Waldwiesen: Schnittgut wurde für Übertragung auf aufgelichtete Standorte verwendet und als Kleinstrukturen zu Haufen geschichtet.
- Folgepflege aufgelichteter Waldbestände: Auf allen bereits im Jahr 2022 als lichte Wälder gestalteten Flächen mit entfernter Haselbestockung haben die Forstequipes auch im Oktober 2023 die Vegetation in der Kraut- und Strauchschicht grossmehrheitlich geschnitten und das Schnittgut zu Haufen aufgeschichtet.
- Lichtungshiebe in einem starken Baumholzbestand im Nordosten der Tugmatt und Entfernung der Unterschicht. Anschliessende Schnittgutübertragung von einer südlich gelegenen Waldwiese.
- Die Waldbestände (v.a. Flaumeichenwald) oberhalb der Rappenfluh wurden stark aufgelichtet, um u.a. die vorhandene Felsrasenvegetation zu fördern.
- Gatter mit Weichhölzern und Sträuchern: Die bereits 2022 angelegten Gatter wurden von der aufkommenden Krautvegetation und Brombeeren befreit. Ein beträchtlicher Teil der gepflanzten Gehölze waren ausgefallen und mussten ersetzt werden.
- Sicherung einer Altholzinsel durch die Zahlung der 2. Tranche.
- Exkursion im Juni 2023 mit Mitgliedern des NVF und Behördenmitgliedern ins Projektgebiet.



*Links: Lichter Wald mit verstreut eingepflanzten Gehölzen (Futterpflanzen Raupen Tagfalter).
Rechts: Orchideen (Männliches Knabenkraut) auf freigelegten Felsköpfchen der Rappenfluh.*

Weitere Informationen im Jahresbericht 2023 oder unter:
<https://www.frenkendorf.ch/naturschutzprojekt-tugmatt>

Fachgremium Biodiversität

Die Arbeitsgruppe Biodiversität besteht aus Mitgliedern der Umwelt- und Energiekommission und des Natur- und Vogelschutzvereins Frenkendorf sowie dem Werkhofleiter und der Fachstelle Umwelt, Energie und Abfall.

Im Jahr 2023 wurden folgende Vorhaben umgesetzt:

- Blumenkistenpatenschaften: Insgesamt konnten 10 Blumenkisten an 9 Personen vergeben werden. Mit einem Gutschein für den ProNatura Wildpflanzenmarkt konnten die Patinnen Pflanzen für die Kisten kaufen.
- Neuer Friedhof: 2022 wurden zwei Probeflächen mit einer Blumenwiesenmischung angesät. In diesem Jahr wurde nun eine Info-Tafel aufgestellt. Bisher sind keine negativen Rückmeldungen bei der Gemeinde eingegangen. Einzelne Mitglieder haben sogar positive Rückmeldungen erhalten.
- Naturpark Alter Friedhof: Anhand des Umgestaltungskonzepts von Koni Gschwind wurde eine Reihe erster Massnahmen besprochen und festgelegt. Die Umsetzung erfolgt durch den Werkhof. Mit dem Ebenrain-Zentrum für Landwirtschaft, Natur und Ernährung wurde im Rahmen des Projekts «Ökologische Aufwertung von kommunalen Grünflächen» eine Leistungsvereinbarung unterzeichnet, durch welche der Kanton die Gemeinde bei der Umsetzung finanziell unterstützt. Aufgrund von Verzögerungen bei der Fernwärme-Baustelle mussten die ersten Massnahmen jedoch auf 2024 verschoben werden.



Blumenkiste

Trotz erneuter Information der Bevölkerung ging nur ein neues Gesuch ein:

- Beiträge an Private für Aufwertungen im Siedlungsraum: Aus zeitlichen Gründen konnte dies bisher noch nicht näher abgeklärt werden.

Reservoirparzelle Eben Ezer

Die Eigentümer der Berberitze KLG, Dominik und Sabine Brändlin aus Liestal, erhielten vom Gemeinderat mittel Nutzungsvereinbarung das Recht, auf einem Teil der Parzellen 2082, auf welcher sich auch das Reservoir Eben Ezer befindet, eine Wildobsthecke zu errichten. Die Ziele der Berberitze KLG sind,

- die Biodiversität durch die Neuanpflanzung von Wildobsthecken im Baselbiet zu fördern,
- seltene Sorten, wie sie von ProSpeciaRara ausgewiesen werden, zu verbreiten und
- Konsumentinnen und Konsumenten durch Produktion und Vertrieb von Produkten unter dem Namen «Berberitze» (Konfitüre, Sirup, Saft, Chutney etc.) für Wildobst und seltene Beeren zu sensibilisieren.

Förderung Orchideen Ättenberg

Der seltene und wertvolle Waldstandort Ättenberg, kommunale Naturschutzzone G8, ist bekannt für das Vorkommen von Orchideen. Diese Waldfläche wurde vor einigen Jahren ausgelichtet. Damit das Gebiet nicht wieder überwächst und um die noch vorhandenen Orchideen zu fördern, führte das Forstrevier Schauenburg im Jahr 2023 zwei Pflegeeingriffe (Frühling/Herbst) durch. Die Einwohnergemeinde hat diese Pflegeeingriffe finanziell unterstützt. In den nächsten Jahren werden zudem weitere Pflegeeingriffe notwendig sein, um diese Waldfläche dauerhaft offen zu halten. Die Entwicklung der Orchideen und anderen seltenen Waldpflanzen soll beobachtet werden.



Stendelwurz

Unterstützung des Projekts Aufwertung Grube Bruderhalde

Das Forstrevier Schauenburg hat im Jahr 2023 ein Projekt zur Aufwertung der ehemaligen Grube Bruderhalde, kommunales Naturobjekt J1, lanciert. Im Sommer/Herbst 2022 wurde an diesem Standort bereits ein Holzschlag ausgeführt.

Als Hauptmassnahmen zur Gebietsaufwertung sind der Bau von zwei Weihern, die Entfernung der noch vorhandenen Bestockung, die Bepflanzung mit heimischen Gehölzen, das Anbringen eines Lattenzauns sowie die Pflege für die nachfolgenden Jahre vorgesehen. Zielarten, die durch die Aufwertungen gefördert werden, sind die Geburtshelferkröte (Glögglifrosch), die Mauereidechse und die Ringelnatter. Der Gemeinderat unterstützt das Projekt finanziell.

Konzept zur Aufwertung des Gebietes Risch – erste Massnahmen

Das Aufwertungskonzept des NVF, eingeteilt in kurzfristig, mittelfristig und längerfristig umsetzbare Massnahmen, wurde im März 2022 vom Gemeinderat zustimmend zur Kenntnis genommen. Im Jahr 2023 wurde der Hauptteil der kurzfristig umsetzbaren Massnahmen umgesetzt. Auf der Parzelle 2126 (Eigentum der Gemeinde) wurde, mit Einverständnis des Pächters und der wasserbaulichen Bewilligung des Tiefbauamts, der Abschnitt des Rütenebächli zwischen Rischweg und Weiherbächli freigelegt sowie mehrere Flachwasserweiherr entlang dem Weiherbächli angelegt. Die bestehende Pacht wurde bisher nie schriftlich festgehalten. Mit einem Pachtvertrag wurde dies nun nachgeholt.



Flachwasserweiher

Zur Vorbereitung der mittelfristig umsetzbaren Massnahmen, d.h. der Öffnung des Lochmattbächlis und der Aufwertung des Uferbereichs (kommunale Ufervegetation entlang Gewässer H6), wurde mit den Grundeigentümern und den Pächtern der Parzellen 2154, 2155 und 2156 das Gespräch gesucht. Einzig mit dem Pächter der Parzellen 2155 und 2156 mussten mehrere Gespräche und Verhandlungen geführt werden. Schlussendlich wurde eine einvernehmliche Lösung gefunden und diese mittels Pachtvertrags (für Parz. 2155) und Bewirtschaftungsvereinbarung schriftlich festgehalten. Die Umsetzung ist für die Jahre 2024 und 2025 vorgesehen und soll durch den Werkhof erfolgen. Der vorgängige Holzschlag wurde beim Forstrevier Schauenburg bereits in Auftrag gegeben.

9.5 Ausblick 2024

- Klärung des Schulraumbedarfs in Frenkendorf
- Begleitung und Vorantreiben des Ausbaus der Fernwärme in Frenkendorf
- Unterstützung und Konkretisierungen bei verschiedenen Areal- und Quartierplanentwicklungen
- Planung und Umsetzung von Naturprojekten in Zusammenarbeit mit vielen engagierten Einwohnerinnen und Einwohnern
- Verhandlungen betreffend Konzessionen für die Strom- und Fernwärmeversorgung durch die EBL (zusammen mit den Gemeinden Liestal und Pratteln) sowie der Gasversorgung durch die IWB.

10 Soziale Dienste

Vorsteher/in:	Gemeinderätin Dr. Phil II Mirjam Würth
Stellvertreter:	Gemeinderat Christoph Widmer
Präsident Sozialhilfebehörde:	Thomas Benz
Leitung Sozialdienst:	Marissa Thommen-von Arx

10.1 Soziales

KES (Kinder- und Erwachsenenschutz)

Im März 2023 musste die Stelle des Mitarbeiters im KES-Bereich neu besetzt werden, da sich der bisherige Stelleninhaber, Mike Kränkel, einer neuen Herausforderung stellen wollte.

Aufgrund mangelnder Ressourcen mussten im Jahr 2022 einige Abklärungen von Gefährdungsmeldungen extern vergeben werden. Zudem blieben die Direktzuweisungen von Mandaten durch die KESB auf einem hohen Niveau. Die Neubesetzung der Stelle wurde deshalb zum Anlass genommen, die bisherige Stellendotierung um 20% zu erhöhen und Herrn Tonino Chiaramonte mit einem Pensum von 100% anzustellen.

Die Zusammenarbeit des Sozialdienstes mit der KESB Kreis Liestal funktioniert nach wie vor einwandfrei.

Sozialhilfebehörde

In der Sozialhilfebehörde kam es im Jahr 2023 weder bei den Mitgliedern noch bei den zugeteilten Departementen zu Änderungen.

Zwischen der Sozialhilfebehörde und dem Sozialdienst besteht ein sehr gutes Einvernehmen. Das Team vom Sozialdienst unter der Leitung von Marissa Thommen-von Arx stand der Behörde und dem Präsidenten der SHB jederzeit unterstützend und kompetent zur Verfügung.

Sozialhilfe

Im Jahr 2023 waren 163 Personen (2022: 171) auf Sozialhilfe angewiesen. 35 Dossiers (2022: 41) konnten im vergangenen Jahr aufgrund von Reintegration in den ersten Arbeitsmarkt, Wohnortwechsel oder Leistungsbezug von Sozialversicherungen beendet werden. Die durchschnittliche Bezugsdauer betrug 14.6 Monate (2023: 31.3 Monate).

Von den unterstützten Klientinnen und Klienten stammten 36% (2022: 40%) aus der Schweiz, 22% (2022: 19%) aus Ländern der EU (Deutschland, Italien, Schweden, Frankreich, Portugal, Spanien, Bulgarien, Griechenland, Österreich, Tschechische Republik), 39% (2022: 40%) aus Ländern, welche nicht der EU angehören und 2.5% konnten keiner Staatsangehörigkeit zugeordnet werden.

Von September 2022 bis März 2023 waren die Mitarbeitenden des Bereiches «Sozialhilfe» aufgrund der Teilrevision des Sozialhilfegesetzes per 1. Januar 2023 stark gefordert. Sämtliche Vorlagen mussten angepasst oder neu erstellt, bestehende Merkblätter überarbeitet und alle Dossiers neu verfügt werden. Hinzu kamen zahlreiche interne sowie externe Schulungen betreffend Anwendung der neuen Gesetzesgrundlagen.

Im ersten Halbjahr 2023 konnte beim Sozialdienst wiederum ein Praktikum für Studierende der Sozialen Arbeit angeboten werden. Frau Sara Teixeira erhielt somit einen umfassenden Einblick in die Arbeit beim Gemeindesozialdienst.

Da das Management der Sozialhilfedossiers immer aufwändiger wird und zusätzlich noch Beistandschaften für unbegleitete, minderjährige Asylsuchende übernommen wurden, haben wir Frau Teixeira nach Abschluss ihres Praktikums im Pensum von 80% fest angestellt.

Im zweiten Halbjahr 2023 konnte zudem die Stelle im Sekretariat neu formiert und mit Lorenzo Cuti besetzt werden.

Asylwesen

Im November 2022 wurde die Sozialhilfebehörde vom KSA informiert, dass die Flüchtlingsquoten für alle Gemeinden im Kanton Basel-Landschaft auf 2.6% der Bevölkerung erhöht werden. Für die Gemeinde Frenkendorf ergab diese Quotenerhöhung eine zusätzliche Aufnahmezahl von 66 Personen.

Die SHB prüfte in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Füllinsdorf diverse Möglichkeiten zur Unterbringung dieser grossen Anzahl an Personen. Aus diesem Grund beschloss die SHB, Aufrufe im Anzeiger betreffend Wohnraumsuche zu platzieren. Nach der zweiten Publikation meldeten sich zwei Vermieter, welche gewillt waren, ihre Wohnungen für unseren Zweck zur Verfügung zu stellen. Die Notunterkunft im Wilden Mann erwies sich nach eingehenden Abklärungen als sehr schwierig und kostspielig. In Rücksprache mit dem Gemeinderat und der Bauverwaltung beschlossen wir, auf diese Unterkunft, welche verbunden mit einer Renovation wäre, zu verzichten.

Erneut wurden wir von der kantonalen Asylkoordinationsstelle aufgefordert, für mehr Wohnraum in unserer Gemeinde besorgt zu sein, denn ewig könne ein Unterbestand vom KSA nicht geduldet werden. Anfangs Dezember 2022 wurde der Präsident der SHB auf eine leerstehende Liegenschaft an der Lerchenstrasse 6 aufmerksam gemacht. Aufgrund der persönlichen Bekanntschaft zwischen dem Eigentümer und dem Präsidenten der SHB konnte eine rasche Kontaktaufnahme erfolgen, welche sich für die Gemeinde und die SHB wie ein Sechser im Lotto anfühlte.

In der Liegenschaft Lerchenstrasse 6 stehen der Gemeinde total 14 Wohnungen (8 x 4-Zimmer- und 6 x 3-Zimmer-Wohnungen) relativ kurzfristig zur Verfügung. Dank dem grossen Engagement aller Beteiligten konnten die ersten Asylsuchenden Personen, resp. Familien, im Frühjahr 2023 ihre Wohnungen beziehen.

Im Frühjahr 2023 konnten wir noch ein leerstehendes Einfamilienhaus an der Brunnmattstrasse 20 für UMA (unbegleitete, minderjährige Asylsuchende) reservieren und auf den 1. August 2023 anmieten.

Mit diesen zwei Liegenschaften ist es der Gemeinde Frenkendorf und der SHB gelungen, die vom KSA BL vorgegebene Quote von 2.6% der Wohnbevölkerung, als eine der einzigen Gemeinden im Basel-Land zu erfüllen.

Firma Convalere AG betreut das Asylwesen

Die Firma Convalere AG betreute für die Gemeinde Frenkendorf Ende 2023 109 (2022: 95, 2021: 54) Menschen im Asylwesen.

Im April 2023 wurde das Mehrfamilienhaus an der Lerchenstrasse 6 bezogen die anderen Asylunterkünfte wurden geschlossen. Die neu geschaffenen Plätze an der Lerchenstrasse wurden durchgehend belegt. Da das Kontingent der Gemeinde Frenkendorf erfüllt ist, konnten zwei Wohnungen an Arisdorf untervermietet werden. Die restlichen Wohnungen stehen der Gemeinde Frenkendorf zur Verfügung.

Convalere betreut die Unterkunft und wird durch freiwillige Helfende des Vereins Freiwillige für Geflüchtete Frenkendorf Füllinsdorf zusätzlich unterstützt.

Im Oktober eröffnete eine Wohngruppe für unbegleitete minderjährige Asylsuchende, welche durch die Stiftung Erlenhof betreut und durch das AKJB finanziert, wird.

Das Zusammenleben in der Nachbarschaft verläuft in beiden Unterkünften gut.

Folgende Personen betreute Convalere für die Gemeinde Frenkendorf per Ende 2023:

- 18 (17%) Menschen mit Nothilfe wurden im Jahr 2023 unterstützt, wobei einer von ihnen seit August 2023 eine Gärtnerlehre absolviert. Damit er lernen kann, wurde er auf Nachfrage der Sozialhilfebehörde in einem Einzelzimmer platziert
- 59 (54%) Menschen mit Schutzstatus S
- 12 (11%) Menschen im laufenden Asylverfahren (N Asylsuchende)
- 20 (18) Menschen mit einer Vorläufigen Aufnahme Status VA

Zur Arbeitsintegration:

Von den 20 VA (vorläufig aufgenommenen) Menschen arbeiteten

- 1 als qualifizierte Angestellte (2022: 5),
- 1 als Hilfsarbeitende (2022: 3),
- 4 Personen absolvieren eine Ausbildung (2022: 3), 5 Personen besuchen die Schule (2022: 3).

Personen mit F (9) die nicht arbeiten, sind in einem Deutschkurs (9) und einige in Beschäftigungsprogrammen (6).

Von den 46 Menschen mit S-Status sind fast alle bei einem Deutschkurs angemeldet. Es gibt eine Person mit Status S, die einer Arbeit nachgeht.

Diese Menschen flüchteten aus der Ukraine 59% (2022:46%), Algerien 12% (2021: 15%), Afghanistan 21% (2021: 24%), Marokko 5% (2021: 7%), Eritrea 6% (2021: 7%), Syrien 1% (2021: 3%), Tunesien 2% (2021: 3%), Irak 1% (2021: 7%), Iran 1% (2021: 4%), Pakistan 1% (2021: 2%), Kongo 1% (2021: 2%). Seit 2022 betreute Firma Convalere AG auch Menschen aus Kamerun, Türkei, Angola, China, China VR, welche die restlichen 3% ausmachen.

Freiwillige für Geflüchtete Frenkendorf-Füllinsdorf – FfGFF

Der Verein FfGFF unterstützte mit Freiwilligen in Form von Wohnungstandems sowie eins-zu-eins Tandems und gemeinsamen Aktivitäten die soziale Integration der Asylsuchenden Menschen in Frenkendorf.

Acht Wohnungsbetreuerinnen und -betreuer stehen im persönlichen Kontakt mit den Geflüchteten je einer Wohnung der Lerchenstrasse 6. Sie hören deren Nöte und Bedürfnisse und helfen mit, diese zu lösen. Die Freiwilligen organisierten Freizeitaktivitäten wie das «Sprachmobil», ein mobiler Unterrichtsraum, der vor Ort geflüchteten Menschen die deutsche Sprache näherbringt und reaktivierten das Angebot zusammen Sport zu treiben samt dem dafür notwendigen Schul- und Sportmaterial. Im Vereinsjahr sind zwei Ausflüge und ein Adventsanlass für Geflüchtete und Freiwillige vorgesehen. Am Sommerausflug auf die Wasserfallen nahmen eine bunte Gruppe von Müttern mit Kindern, jungen Männern und BegleiterInnen mit zirka 30 Personen teil. Zum Minigolf-Spielen im Herbst trafen sich ungefähr gleich viele Teilnehmende.

Am Adventsanlass feierten mehr als 100 Geflüchtete zusammen mit den Vereinsmitgliedern. Seine Angebote finanziert der Verein FfGFF über Mitglieder- (CHF 20.00/Person) und zwei Gemeindebeiträgen von je CHF 500.00.

10.2 Familienförderung

Arbeitsgruppe Kinderspielplätze Frenkendorf / Robinsonspielplatz

Der Robi Frenkendorf wurde 2023 an den Öffnungstagen wieder rege genutzt. Wir hatten manchmal bis zu 35 Kinder auf dem Platz. Auch an den Wochenenden war der Robi oft vermietet.

Wie jedes Jahr organisierte der Robi drei Tageslager: Frühling-, Sommer- und Herbstlager, die Lager waren zu unserer Zufriedenheit immer ausgebucht. Neu arbeitet das Robi Team mittwochs und donnerstags am Mittagstisch im Schulhaus Egg mit. Die Kinder vom Mittagstisch, welche den Nachmittag auf dem Robi verbringen möchten, werden nach dem Mittagessen von den Aufsichtspersonen auf den Robi mitgenommen.

Seit dem Frühjahr 2023 ist der Robi ausserhalb unserer Öffnungszeiten an ein Time Out Projekt der HPS Baselland vermietet. Auch die Waldspielgruppe Frenkendorf/Pratteln nutzt den Robi bei Schlechtwetter Verhältnissen immer wieder, um im trockenen zu sein.

Leider gab es dieses Jahr keinen Eselbesuch vom Robi Pratteln. Da ein Esel unerwartet verstorben ist, wollte das Team Robi Pratteln die restlichen Esel bei sich behalten. Aber auch ohne Esel waren zahlreiche Kinder anwesend, die den Robi gerne besuchten.

In der Adventszeit wurden wieder rege Kerzen gezogen und Schalen geschmiedet. Die Primarschule Egg kam jeden Dienstag-, Mittwoch- und Donnerstagmorgen, um kleine oder grössere Weihnachtsgeschenke zu fertigen. An den Öffnungstagen war das Interesse, Kerzen zu kreieren und Schalen zu schmieden, dieses Jahr wieder sehr gross, da unser Angebot auch dieses Jahr kostenlos war.

Ein Erfolg war auch der Weihnachtsmarkt 2023 in Frenkendorf. Wie jedes Jahr, wurden wieder von den Kleinen wie auch von den Grossen viele Kerzen gezogen. Herzlichen Dank an dieser Stelle unserer grossen Hilfe Gisela Sidler, welche das Kerzenziehen mitorganisiert, und auch mitgeholfen hat bei der Durchführung.

Natürlich kam auch dieses Jahr am Donnerstag, den 7. Dezember, der Samichlaus mit vielen Nüssen, Mandarinen und Schleckereien bei uns vorbei. Über 50 Kinder und Eltern kamen, um zu hören und zu sehen, was er ihnen für Geschichten und Geschenke mitbrachte.

FAZ Familien- und Begegnungszentrum

Jede Woche treffen sich im Familienzentrum mehrere Mütter und Väter in den Krabbelgruppen sowie zur «Cafeteria» am Donnerstag. Die «Krabbelgruppe Zappelmännli» und die «Bewegungskrabbelgruppe Zappelmännli» werden im Durchschnitt von 8 bis 15 Kindern pro Gruppe besucht. Jeweils im Frühjahr und im Herbst führen wir eine Kinderkleiderbörse durch.

Der Räbeliechtliumzug und das Kasperlitheater konnten auch in diesem Jahr wieder durchgeführt werden und waren wie jedes Jahr ein voller Erfolg. Das Kasperlitheater wurde von etwa 150 Personen besucht und der Räbeliechtliumzug von etwa 20 Kindern.

Die vierteljährlich stattfindende «Kreativ Werkstatt» ist zu einem wichtigen Angebot für die Eltern geworden und wird von den Kindern rege besucht. Aus diesem Grund mussten wir die Zahl der Teilnehmenden beschränken. An vier Mittwochnachmittagen können sich die Kinder kreativ ausleben und es entstehen immer ganz tolle Kunstwerke, sei es beim Basteln oder Backen. Bevor die «Kreativ Werkstatt» beschränkt wurde, waren etwa 30 Kinder anwesend. Seit der Beschränkung nutzen je nach Angebot 20 oder 25 Kinder die «Kreativ Werkstatt».

Seit März 2023 bieten wir in Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz ein Sprach- und Begegnungstreffen für Frauen an, welches durchschnittlich von 10 bis 15 Frauen besucht wird.

Dank der Festanstellung konnte das FAZ professioneller aufgestellt werden. Viele Abläufe funktionieren jetzt besser und schneller. Wir haben unsere Erreichbarkeit verbessert und können zeitnah Anfragen per Mail, Telefon oder im Internet beantworten. Auch die Werbung und im Allgemeinen die Kommunikation nach aussen wurde verbessert. Durch die Festanstellung kann auch mehr Wert auf die Instandhaltung der Infrastruktur sowie auf das Inventar gelegt werden. Auch die Sauberkeit wurde optimiert.

Die Mütter- und Väterberatung ist wöchentlich vor Ort und unterstützt Familien mit ihren Neugeborenen sowie in den Babymassagenkursen, die ebenfalls im FAZ stattfinden. Daten dazu sind in einem speziellen Kapitel festgehalten.

Wir durften im Jahr 2023 an einem Projekt des Marie Meierhofer Instituts teilnehmen, welches uns ermöglicht, ab dem Jahr 2024 die Besucherinnen statistisch zu erfassen und daraus Schlüsse auf unsere Angebote zu ziehen.

Ausblick, ab Januar 2024 zieht im Familienzentrum eine Therapeutin ein und kann jeden Freitag-nachmittag Therapiestunden mit Kindern durchführen.

Der Jahresbeitrag der Gemeinde Frenkendorf blieb im Jahr 2023 bei CHF 19'000.00.

Mütter-/Väterberatung

Am Montagnachmittag bietet Nicole Mischler, Pflegefachfrau HF, im Familienzentrum in Frenkendorf, Beratungen für Familien, welche in Frenkendorf (und Füllinsdorf) wohnhaft sind an. In diesem Jahr wurden 66 gemeldete Geburten registriert (2022: 53). 40 Familien (2022: 45) mit 50 Kindern nahmen ein oder mehrere Beratungen in Anspruch, davon waren 29 Erstberatungen (2022: 27). Insgesamt gab es 307 Kontakte (2022: 269) mit den Familien.

10.3 Gesundheit

Spitex Regio Liestal, SRL

Die Vorbereitungen auf den Zusammenschluss mit Spitex Lausen plus verliefen in geordneten Bahnen, termingerecht fand per 01.01.2024 der Anschluss statt. Das Projekt steht ganz im Zeichen der integrierten Versorgung. Der regionale Zusammenschluss stärkt die Positionierung der Spitex, die Angebote können ausgebaut und für eine grössere Zielgruppe angeboten werden. Die fachliche Ausrichtung wird ebenfalls erweitert. Seit Dezember 2023 arbeitet eine Pflegeexpertin bei Spitex Regio Liestal, coacht die Pflegeteams in komplexen Fallsituationen und bringt ihre wissenschaftlichen Kenntnisse ein, so dass sich die Pflege kontinuierlich weiterentwickeln kann.

Die Erwartungen an Spitex steigen von Seiten der Hausärzte, der Kliniken und Spitäler. Kurzfristige Anmeldungen für Dienstleistungen der Hilfe und Pflege nach Spitalaufenthalt oder nach Verschlechterung des Allgemeinzustandes gehören heute zum Spitexalltag. Obwohl SRL keinen expliziten gesetzlichen Auftrag für kurzfristige Anmeldungen haben, die gleichentags oder besser noch - in dringenden Fällen - in kürzester Zeit einen Einsatz verlangen, reagieren die Spitexteams mit grosser Flexibilität auf die Kundenanliegen und entsenden die richtige Mitarbeiterin mit entsprechender Qualifikation zum Kunden, der mit hoher Dringlichkeit Spitexleistungen verlangt. Diese Entwicklung bestätigt, welche wichtiger Grundversorger Spitex geworden ist und fordert von der Organisation sehr viel Koordination- und Organisationsleistungen ab.

Im Frühjahr 2023 wurden die Hausärzte interviewt. Die Zusammenarbeit ist geprägt durch gegenseitige Wertschätzung. Jede Praxis hat etwas andere Abläufe, was es für die Spitex nicht immer einfach macht, allen Anliegen gerecht zu werden. Die Entwicklung hin zu Gemeinschaftspraxen, in denen mehrere Ärztinnen und Ärzte praktizieren, erleichtert den Pflegenden in Bezug auf die Abstimmung der Abläufe die Arbeit. Leider sind die administrativen Anforderungen auf beiden Seiten gross und noch wenig digital entwickelt. An die Politik und die Verwaltung geht der Apell, dass das Schnittstellenmanagement in Zukunft verbessert wird.

10.4 Altersthemen

SZS (Senioren Zentrum Schönthal)

Das vergangene Geschäftsjahr 2023 war für das Seniorenzentrum Schönthal eines der erfolgreichsten seiner 30-jährigen Geschichte. Die Rechnung konnte mit einem leichten Plus abschliessen und es konnten für die Zukunft und das Überleben des Betriebes notwendige Rückstellungen gebildet werden. Nach 30 Jahren Betriebszeit werden in naher Zukunft aufwändige und grössere Erneuerungen anstehen. Das Seniorenzentrum ist darauf gut vorbereitet.

In der Versorgungsregion "Alters- und Pflegeregion Liestal APRL" pflegt das Seniorenzentrum Schönthal weiterhin einen guten Austausch mit den anderen stationären Institutionen und gemeinsam ist man daran, ein Zukunft gerichtetes und nachhaltiges Versorgungskonzept zu entwickeln. Auch die Tarifgestaltung 2024, die bekanntlich erstmalig aufgrund der revidierten Betriebsrechnung einerseits und gestützt auf eine vom Kanton initiierte und finanzierte Zeitstudie andererseits erarbeitet wurde, kann als positiv sowohl für die Gemeinden (Transparenz) als auch für die Heime (verlässliche Planbarkeit) beurteilt werden.

Als grosses und auch zukunftsorientiertes Projekt startete im vergangenen Jahr die Planung von mehreren Angeboten hinsichtlich Betreutes Wohnen. Diese Wohnform wird infolge der demographischen Entwicklung und des stetig zunehmenden Fachkräftemangels immer wichtiger werden.

Altersheim dahay AG, Frenkendorf

Im Jahr 2023 durfte dahay nach den intensiven Corona-Jahren zur Normalität zurückkehren und erlebte bezüglich Infektionsgeschehen ein eher ruhiges Jahr. Die Massnahmen bei Erkältungssymptomen wurden stark reduziert und auf den normalen Standard zurückgefahren.

Im Jahr 2023 konnte der Personalbestand in der Pflege und Betreuung nach der Sanierung light im Haus 1 langsam wieder aufgestockt werden, so dass dahay ab Dezember 2023 wieder die volle Bettenzahl gemäss Pflegeheimliste (59 Betten) betreiben und belegen konnte. Derzeit führt dahay gar wieder eine Warteliste.

Der Fachkräftemangel macht sich auch im dahay weiterhin bemerkbar. Trotzdem konnten die vakanten Pflegestellen gut besetzt werden, aber es wird mit steigenden Forderungen seitens Bewerbenden (Lohn, Arbeitsbedingungen) und Angestellten konfrontiert. Auf den Einsatz von Temporärpersonal wurde aus Gründen der Beziehungspflege zu den Bewohnenden und Kontinuität von Pflege und Betreuung, aber auch aus wirtschaftlichen Gründen, ab März vollständig verzichtet. Die Pflgeteams konnten im Jahr 2023 stabilisiert werden, so dass die Fluktuation sich im Branchenvergleich in eher tiefem Rahmen bewegt.

Wirtschaftlich war 2023 für dahay nach wie vor ein anspruchsvolles Jahr. Mit grossem Engagement des ganzen dahay-Teams konnte im Jahresabschluss eine knappe schwarze Null erzielt und so das Budget leicht übertroffen werden. Das war erneut mit stringentem Kostenmanagement verbunden. Die Zusammenarbeit der Trägerschaften, der vier stationären Leistungserbringern (Frenkenbündten

Liestal, Brunnmatt Liestal, Schönthal Füllinsdorf und dahay Frenkendorf), wurde auch 2023 zunehmend verstärkt, wie auch diejenige mit den ambulanten Leistungserbringern (Spitex Regio Liestal, Spitex Lausen 2, SRK Baselland).

Dahay arbeitete im Berichtsjahr intensiv zusammen mit der Stiftung Eben-Ezer an einer neuen strategischen Ausrichtung für ein grundlegend neues, wegweisendes Projekt für Wohnen, Pflege und Betreuung von demenzbetroffenen Menschen der Region Nordwestschweiz, welches dem Gemeinderat sowie weiteren Stakeholdern zeitnah vorgestellt werden wird.

Das Projekt stösst sowohl in der Alters- und Pflegeregion Liestal, den Leistungserbringern der Region, als auch in Expertenkreisen und bei Betroffenen auf Begeisterung und zustimmende Unterstützung.

In enger Zusammenarbeit mit der Eignerin (Stiftung Eben-Ezer) in den Bereichen Strategie-Entwicklung, Kommunikation und VR-Handlungsfelder sind Verwaltungsrat, Geschäftsführung und Geschäftsleitung somit noch mehr davon überzeugt, dahay in die richtige Richtung entwickeln zu können, um das Angebot an stationärer Pflege und Betreuung bedarfsgerecht aufrecht zu erhalten und weiterzuentwickeln.

Alters- und Pflegeregion Liestal (APRL)

Im Jahr 2023 hielt die APRL sieben reguläre Sitzungen ab und organisierte zusätzlich zwei Austauschtreffen mit den Leistungserbringern der Versorgungsregion. Die APRL-Fachgruppen, darunter die FG Bedarfs- und Beratungsstellung (BBS) zur Abklärung des Pflege- und Betreuungsbedarfes, FG Stationär, FG Ambulant, FG Strategie sowie die Arbeitsgruppe Intermediäre Angebote, trafen sich regelmässig und arbeiteten themenspezifisch.

Eine erfreuliche Entwicklung zeigt sich darin, dass die Leistungserbringer der Versorgungsregion enger zusammenarbeiten, besser kooperieren und weniger konkurrieren sowie ihre Dienstleistungen besser abstimmen.

Im Verlauf des Jahres 2023 wurden zahlreiche wichtige Themen von der APRL behandelt, die die Zusammenarbeit und das Management in der Versorgungsregion betrafen. Ein zentraler Fokus lag auf dem Informationsaustausch zwischen der Versorgungsregion und den Leistungserbringern, um eine reibungslose Kommunikation und Koordination sicherzustellen. Des Weiteren wurden die Vorlage des Budgets und der Taxordnung sowie die Genehmigung der Tarife als entscheidende Prozesse behandelt, um eine transparente und geregelte Finanzierung zu gewährleisten. Hierbei wurden auch die Tarife für die Restfinanzierung durch die Gemeinden in den Bereichen Pflege, Betreuung und Hauswirtschaft festgelegt und ein einheitliches Reglement der EL-Finanzierungslücke verabschiedet.

Um Qualitätssicherung und effiziente Verwaltung zu gewährleisten, wurden ein Finanzcontrolling, ein Leistungscontrolling und ein Beschwerdemanagement implementiert. Wichtige Informationen über die Berichterstattung wurden regelmässig weitergegeben und es wurde ein Geschäftsbericht erstellt, der die Jahresziele der Versorgungsregion definierte.

Die Überprüfung der Tarife und die Anpassung der finanziellen Leistungen der Gemeinden waren ebenfalls bedeutende Themen, um sicherzustellen, dass die Preise angemessen und marktgerecht sind sowie eine faire und ausgewogene Finanzierung gewährleistet ist.

Ein weiteres wichtiges Element war das Reporting seitens der Leistungserbringer, welches eine kontinuierliche Berichterstattung und Controlling an die Gemeinden beinhaltete. Im Rahmen des BBS wurden umfassende Daten zur Berichterstattung, Datenlieferung, Statistik, Kostenreporting erfasst und analysiert, um fundierte Entscheidungen treffen zu können und die betroffenen Menschen so lange als möglich in den eigenen vier Wänden versorgen zu können, bevor sie in ein Pflegeheim eintreten.

All diese Massnahmen trugen dazu bei, die Qualität und Effizienz der Versorgung in der Region zu gewährleisten und die Zusammenarbeit zwischen allen Akteuren zu verbessern. Die Roadmap von 2021 weiterhin gültig ist und wird im Jahr 2024 durch ein neues Versorgungskonzept ersetzt werden:

Roadmap 2021-2025 APRL

Bis Ende 2024 keine Austritte möglich, nur Beitritte von Gemeinden möglich.



SOS-Fahrdienst Frenkendorf-Füllinsdorf (freundlich – hilfsbereit – diskret)

Eckdaten

	2023	2022	2021	2020	2019	2018
Fahrerinnen und Fahrer	11	12	11	11	12	8
Fahrten	290 (66 % Frauen, 34 % Männer)	175 (77% Frauen, 23% Männer)	154 (86% Frauen, 14% Männer)	123 (68% Frauen, 32% Männer)	163	267
Gefahrene Kilometer	5'598	3'224	2'641	3'616	7'129	4'042
Gefahrene Stunden	600	185	163	162	188	281
Std. Administration	115	71	61	42	48	56
Einsatztage	199	123	115	77	111	170

Der SOS-Fahrdienst zugunsten der Einwohnerschaft wurde organisiert und geleitet von Eric Siegenthaler. Unsere Destinationen sind im ganzen Kanton Baselland, sowie Basel-Stadt und Rheinfelden.

Unser Team

Das Team umfasst 2023 11 Personen (2022 :12, 2021: 11)

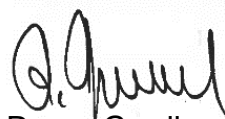
Chiarello Andreas (2019), Huber Vreni (2015), Klingenfuss Silvia (2023), Krebs Ursula (2019), Meier Dorli (2012), Mistl Claudia (2022), Poeschel Dietel (2009), Schaub René (2018), Schweizer Hannelore (2010), Siegenthaler Eric (2012), Spitteler Doris (1999), Spitteler Beat (2019). In () Jahr des Beitritts. Eine Fahrerin mit Jahrgang 1938, wurde nach 26 Jahren Einsatz würdig verabschiedet.

Genehmigung des Gemeinderates

Dieser Amtsbericht ist vom Gemeinderat am 21. Oktober 2024 genehmigt worden.

4402 Frenkendorf, 21. Oktober 2024

GEMEINDERAT FRENKENDORF



Roger Gradl
Gemeindepräsident



Thomas Schaub
Gemeindevorwalter